

Fred's weihnachtliche Seelendämpfe, der Pranger 2005

Das kratzte mich dieses Jahr und ich habe diese "Kratzungen" für meine Kinder, Enkel und Freunde in mein persönliches

halbvolles und/oder halbleeres Notizbuch des Jahres 2005

geleert.

In manchen Monaten kratzte es halt mehr und in machen eben weniger, es war offensichtlich stark abhängig von den jeweiligen monatlichen Sonnenscheindauer, das Problem war: **manchmal mag man, manchmal kann man, manchmal muß man, aber muß man immer mögen können ?**

Wenn man spielerisch umgeht und die Welt als ein Dorf betrachtet, man die ganze Menschheit auf dieses Dorf mit 100 Einwohner reduzieren, aber auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten würden, dann wäre dieses Dorf etwa so zusammengestellt :

57 Asiaten, 21 Europäer

14 Amerikaner (Nord und Süd)

8 Afrikaner

52 Frauen, 48 Männer

70 Nicht-Weiße, 30 Weiße

70 Nicht-Christen, 30 Christen

89 Heterosexuelle, 11 Homosexuelle

6 Personen würden 59% des gesamten Weltreichtums besitzen und alle 6 kämen aus den USA

80 hätten keine ausreichende Wohnungsverhältnisse

1 würde sterben

2 würden geboren

1 hätte einen PC

und nur einer hätte einen akademischen Abschluß,

und in diesem Dorf lebe ich ziemlich privilegiert und habe mit rauhem Charme darüber geschrieben was mich in diesem Jahr bewegte.

Jänner

Wenn dem Patienten Einer oder sonst was plagt und er seine Arzt aufsucht, schon fragt der Mediziner via Fax an ob diese Medizin der Krankenkasse auch wohlfeil und billig genug sei.

Mit einem Wort, ab 1.1. belebte FAX und Foxi..... die Sinne aller Ärzte und Patienten.

Wußtet Ihr, daß die MA 43 der Gemeinde Wien (Städt. Friedhöfe) einzig und allein für die Genehmigung der Herstellung (nicht die Ausführung dieser Arbeit selbst) einer Grababdeckplatte für das Familien - Urnengrab am Wr. Ottakringer Friedhof, im Ausmaß von insgesamt sage und schreibe 1,44 m², sozial absolut unverträgliche 522,22 Euro an Gebühren vorschreibt und daß damit die absolute Macht- und Monopolposition der Gemeinde Wien, pekuniär schamlos ausgenützt wird?

Die MA 43 teilte mir mit, in dieser Gebührensache ist die Gemeinde Wien keineswegs hoheitsrechtlich (es kann kein berufungsfähiger Bescheid ergehen) sondern nur auf privatrechtlicher Basis unterwegs, was in etwa soviel bedeutet, wir die Gemeinde Wien haben de facto das Wiener Friedhofsmonopol, wir diktieren den Genehmigungspreis ohne ersichtlicher Gegenleistung und damit basta.

Oder anders ausgedrückt, friß Vogel oder stirb. Ich halte diesen Zustand für unerträglich.

Da auf privatrechtlicher Basis immer, zumindest so in etwa, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Preis und Leistung besteht, stellt sich für mich die Frage, welche Leistung seitens der Gemeinde Wien erbracht wird um gerade diese Höhe des geforderten Grab "Umwandlungspreises" in irgend einer Art und Weise auch nur im entferntesten zu rechtfertigen.

Wien ist tatsächlich anders oder ist es nur geldgierig; jeder Wiener kann seine Verstorbenen ja egal wo begraben lassen, solange es ein Wiener städt. Friedhof mit seinen exorbitanten Gebühren ist.

Ich informierte darüber schriftlich: das Bundeskartellamt, ORF "Volksanwalt Resitaires", Austria Presseagentur (APA), BM f. Justiz, Bundeskanzler, Volksanwaltschaft, praktisch alle österr. überregionalen Tageszeitungen, alle österr. Wirtschaftspostillen, die Klubobmänner der blauen, grünen und schwarzen Opposition im Wr. Rathaus.,

Da für mich in diesen Fall das Glas weder halbvoll noch halbleer, sondern einfach übervoll war, erstattete ich auch noch die nachstehenden Strafanzeige beim Bundesministerium für Finanzen:

Betreff: Strafanzeige wegen des Verdachtes der Umsatzsteuerhinterziehung und der Verletzung von Rechnungslegungsvorschriften begangen durch die MA 43 der Gemeinde Wien;

Sehr geehrter Herr Dr. Otto Plückhahn!

Sachverhalt:

Ich habe bei der MA 43 der Gemeinde Wien um die Bewilligung eine Urnengrabplatte errichten lassen zu dürfen, angesucht (siehe beiliegender Schriftverkehr in Kopie).

Die MA 43 der Gemeinde Wien (Städt. Friedhofsverwaltung) teilte mir mit, wie Sie der Korrespondenz entnehmen können, daß hier die Gemeinde Wien NICHT im hoheitsrechtlichen sondern nur im privatrechtlichen Bereich tätig sei.

Mein Wissenstand ist, immer dann wenn eine Gemeinde im privatrechtlichen Bereich tätig ist, unterliegt diese genauso wie jedes andere Unternehmen hinsichtlich ihrer Umsätze der gesetzlichen Umsatzsteuerpflicht, so wie jeder andere Unternehmer in Österreich, auch.

Meiner Ansicht nach unterliegt daher die "Duldung" der Errichtung einer Urnengrabplatte eindeutig der gesetzlichen Umsatzsteuer. Da ein Ausweis dieser Umsatzsteuer im Genehmigungsschreiben der MA 43 nicht erfolgte, erhebt sich für mich der begründete Verdacht, daß die Gemeinde Wien in Fällen dieser Art von "Genehmigungen" auf die Umsatzsteuerpflicht offensichtlich "vergessen" hat und da eine steuerrechtlich Verjährungsfrist von 10 Jahren gegeben ist, halte ich es für angemessen, diese Tatbestände einer retrograden 10 jährigen Strafbetriebsprüfung zuzuführen und gegebenenfalls im Sinne der Steuergleichheit bzw. Steuergerechtigkeit rückwirkend die entsprechenden Steuerlasten von der Gemeinde Wien auch einzufordern bzw. auch entsprechende Steuerstrafverfahren gegen die dafür verantwortlichen Personen, angestellt bei der Gemeinde Wien, zu eröffnen.

Weiters vermeine ich, daß die Gemeinde Wien ebenfalls auch über den Tatbestand der Rechnungslegungspflicht (Ausstellung einer Rechnung mit entsprechenden Mehrwertsteuer Ausweis) für derartige „Duldungs-Genehmigungen“, informiert werden sollte.

Ich würde es begrüßen, wenn sie mich wissen lassen würden, ob Sie generell meinen begründeten Verdacht teilen oder ob Sie bei diesem Tatbestand, obwohl in privatrechtlichen Bereich einer Stadtgemeinde gelegen, KEINEN umsatzsteuerpflichtigen Tatbestand erblicken und wenn dies zutrifft wäre ich Ihnen verbunden wenn Sie mir mitteilen würden auf welche Gesetzesstelle sich diese, ihre Rechtsansicht, stützt.

Ich hoffe keinem Irrtum zu unterliegen, bedanke mich im Voraus für Ihre Mühe und verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung.

Mir 522,-- Eierchen NUR für eine 1,44 m großen Grabdeckel GENEHMIGUNG abnehmen zu wollen erzeugt halt bei mir einen gewissen ausgeprägten GEGENdruck, mal sehen was die Beamtenköpfe im Finanzministerium mit den Beamtenköpfen der Gemeinde Wien so machen.....glücklich wird keiner sein?

Jedenfalls wird es eine lustbare spannende Partie, wir werden ja sehen wer da wohl gewinnt?

Entweder endet das wie das berühmte Hornberger Schießen oder es wird sich eine ähnlich gefällige Pattstellung wie bei der finanzministerlichen KHG Webseite ergeben; dort war ja, wie man(n) heute durch den weisen finalen Spruch der "weisungsgebundenen" Staatsanwaltschaft Wien weiß, niemals eine steuerlich relevante Bereicherung (kein Einkommen und schon gar keine Schenkung) an unseres Herrn KHG gegeben?

Steuerrechtlich halbwegs gebildete Spatzen pfeifen da ein anderes Lied, aber was soll es, es sind ja nur Spatzen aber immerhin ist unser Herr KHG immer so freundlich wie ein Stacheldrahtzaun, fällt nie um (Ende vom 3%igen Stabilitätspakt) und sein

Lächeln strahlt immer wie ein Halteverbotsschild. Aber dafür macht er keine unnützen Bekanntschaften.

Um mit geltenden Rechtsvorschriften nicht zu kollidieren, ich kann auch den Mund halten. Sehr sehr schwer für mich, aber es geht mit großer Willensanstrengung aber was da die grauen Ganglien dazu sagen? Man soll die Hoffnung nie aufgeben, vielleicht "upgraded" sich der Herr Minister selbst zum kristallinen Privatier; was muß sich eigentlich ein Politiker erlauben damit er für sein Amt untragbar wird?

Der Herr hat einfach sein gesamtes Gehirnschmalz ins Fettnäpfchen geschüttet und wundert sich dann.....

Unsere Bundesschüssel dreht und wendet jede Frage diesbezüglich genüßlich wie ein Mistkäfer die Kotkugel, blickt nach links und rechts, denkt sich sicher etwas, denn er schaut gelegentlich so vif in die Kamera, wahrscheinlich verspürt er gar im Gespräch mit KHG ein Defizit?

Und was besonders wichtig ist: er steckt niemals **den Sand in den Kopf**, wie denn auch? Wenn man DRITTER bei einer Wahl und doch noch Bundeskanzler von blauen und später orangen Gnaden wird und bleibt, das ist schon was, das kann nicht jeder!

Karl Heinz gehtsnochgrasser? Oder kann ein Kanzler auch eine Raubkopie eines Bundeskanzlers sein?

Feber

Wir sind in Thailand, ich lasse eine Palme wedeln und lese in der Bangkok Post folgendes:

Das Government von Sri Lanka sendet unmittelbar nach dem Tsunami Desaster an die US Regierung eine Liste von dringend benötigten Medikamenten.

Die USA senden innerhalb von wenigen Tagen eine 747iger Frachtmaschine vollgestopft mit den angeforderten Medikamenten nach Colombo, die Maschine wird sofort entladen und 4 Wochen nach der Entladung stehen diese Medikamente noch immer bei 38 Grad im Schatten auf dem Vorfeld! Die dort ansässigen völlig korrupten und bloßfüßigen Regierungsaffen sind offensichtlich mit dem zählen und dem Transfer (>Schweiz) der erhalten Hilfsgelder so total überfordert und alle unsere Gutmenschen spenden weiter.....

So konnte es schon passieren diese paar zig Tonnen dringendst in den USA angeforderter Medikamente einfach in der Sonne vergessen wurden.

Wer ratet mit mir, mit wem und nicht mit "was" sollte man Sri Lankas Krokodile füttern?" Ja richtig, genau damit.

Übrigens in Thailand mußte das gesamte nationale Komitee zur Untersuchung von Korruption zurücktreten, wegen nachgewiesener Korruption und bitte fleißig WEITERSPENDEN, es hilft tatsächlich der dritten Welt, es ist halt nur die Frage: "Wem"?

Ende Feber, zurück in Europa.

Mein innig geliebter großer globaler Staatenmanager, der letzte universalgestörte westliche Fundi, Herr Georg W. Bush gab sich die Ehre anlässlich seines Europa Trips auch Deutschland zu besuchen. Sein Troß bestand aus sage und schreibe 2.800 Begleitpersonen, die Mainzer Kanaldeckel wurden verschweißt und mindestens alle 200 Meter standen Polizeifahrzeuge auf den umliegenden Autobahnen! Noch allfällige Fragen zur Dichtheit? Natürlich sind die Kanaldeckel gemeint, was sonst?

Ein mir unbekannter deutscher Radioreporter bracht e es auf den Punkt, als er im Radio meinte:

"Was will der verschweißte (schön sprechen) Cowboy eigentlich?, Will er bei uns in Mainz Mittagessen oder bereitet er mit seinen 2.800 Begleitpersonen gegen den bösen Schurkenstaat Deutschland wieder einmal eine Invasion vor?"

Wenn die Sonne der Kultur niedrig steht, werfen selbst Voodoo orientierte pseudo-demokratische katholyxe Zwerge weltweit extrem lange Schatten.

Aus meiner Sicht ist die Regierung der USA gegenwärtig ein Pflegekind aller Interessen der Hochfinanz, sie bricht fortlaufend Kriege vom Zaun; diese Kriege richten sich vor allem gegen autoritäre Systeme, die entweder durch Gewalt, Drohungen oder Sanktionen zu Demokratien (im Sinn der USA) gezwungen werden; denn nur in Demokratien kann man über Kapital und über die Medien Einfluß auf die Politik bis zu deren Beherrschung nehmen.

Meister Klestil kratzt mich immer noch. Er hatte sein Repräsentationsbudget (lt. Zeitschrift "Format") um mehr als eine Mio. Euro überzogen. Obwohl als präsidiale Ausgaben p. a. bereits unverschämte 4,609 Mio. Euro budgetiert waren, wurden daraus lt. Rechnungsabschluß sage und schreibe 5,661 Mio. Euro. Müßig zu fragen, wer Ihn auf Erden zur Rechenschaft gezogen hat..... und Margot wußte von nichts und botschaftet heute zum Ruhme der Republik in Prag. Was ganz bestimmt für den Steuerzahler erneut nur Recht und sicher auch nur "Billig" ist.

Unserer neuer Bundespräsident FISCHER stand daher auf meiner persönlichen Watchlist und siehe da, er macht sich besser als ich je dachte und ich schrieb Ihn einen Brief, die Antwort kam im März.

März

Der Monat beginnt doch erfreulich, man(n) muß nur einmal kräftig gegenklestillig aufmotzen, schon kommt nette präsidiale Post ins Haus:

Alfred Klar
Mitterbergstrasse 3 c
A 2500 Baden
Phone + FAX: 02252 - 43 251
E-mail: Alfred@Klar.at

Abz.: Alfred Klar, Mitterbergstr. 3 c, A 2500 Baden;

28.02.2005

Büro des Bundespräsidenten

Sg. Herr
Bundespräsident Fischer
Präsidentenkanzlei
Bailhausplatz 1
A 1010 W i e n

02 März 2005

28

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Fischer!

Ich bin 66 Jahre alt und ich war stets fassungslos wenn ich mit ansehen zu mußte mit welchen Pomp und Trara, einem Hofzeremoniell nicht unähnlich, die Kestil's unter Mißachtung jeglicher Budgetvorgaben, unser Land in einer unmöglichen Art und Weise vertreten haben.

Es ist für mich mehr als wohltuend zu sehen wie Sie, auf Ihre Art (u.a. Indienreise), das Amt heute ausüben und dafür danke ich Ihnen vom ganzen Herzen.

Herzlichst



Wider den Klara!
Kestil's sind für
Ihre Funktion nicht für
aber die ich nicht mehr
papieren habe.
Aber für
keine Funktion
3.05

20.3. das Frühlingserwachen, alle Jahre wieder:

Die Vögel fangen an zu fliegen,
nach den Vögeln steht die Mutter auf,
der Vater bleibt noch liegen.

Hmmm, so ein Frühling hat schon was für sich.....

Datenschützer überlisten US-Geheimdienst

Einer österreichischen Gruppe von Bürgerrechtlern ist ein netter Coup gegen die amerikanische National Security Agency gelungen: Ein Aktivist verschaffte sich Zugang zu einer Mailingliste des Geheimdienstes und lud alle Daten seit der Einrichtung der Liste im Jahr 1994 herunter.



Die NSA fordert "die Freiheit, unbelauscht zu kommunizieren" - und lauscht selbst kräftig, wenn sich die Gelegenheit bietet und die bietet sich fast immer. Die österreichische Organisation Quintessenz, ist laut Heise.de ein Coup ausgerechnet gegen die amerikanische National Security Agency (NSA) geglückt.

Ein Mitglied von Quintessenz hat sich nach Angaben der Organisation vor etwa einem Jahr mit Hilfe einer Tarnidentität in eine Mailingliste des Geheimdienstes (natürlich ist es ein Geheimdienst > immer diese Freud'schen...) eingeschmuggelt, deren Teilnehmer sich über Technologie und Einsatzmöglichkeiten biometrischer Verfahren wie Fingerabdruck- und Irisscans austauschen.

Zunächst, berichtet Heise.de, konnte der Aktivist nur den aktuellen Mailverkehr des "Biometric Consortium" mitlesen und im jüngeren Archiv stöbern. Die Liste existiert seit 1994, und war laut Heise.de zunächst bestimmten Mitarbeitern und Geschäftspartnern der NSA sowie US-Militärs vorbehalten. Inzwischen gehören aber auch Mitarbeiter unterschiedlicher Einrichtungen verschiedener Staaten und der Biometrie-Industrie dazu.

Durch einen Zufall sei der Quintessenz-Aktivist dann an den vollen Datenbestand aus der sensiblen Anfangszeit der Liste gekommen: Dem Administrator sei beim Umzug auf einen anderen Server ein Fehler unterlaufen, wodurch für kurze Zeit das gesamte Archiv zugänglich war. Mittels eines speziell entwickelten Scripts, das eine Sicherheitslücke ausnutzte, sei es dann gelungen, den gesamten Bestand herunterzuladen, insgesamt 55 Megabyte Text und ein weiteres Gigabyte Präsentationsdateien von Konferenzen.

Die österreichische Gruppe ist nun dabei, die gewaltige Datenmenge mit Hilfe entsprechender Software nach Interessantem zu durchkämmen. Erste Resultate, insbesondere Informationen aus den Anfangsjahren der Liste, sind bereits online. Sie zeigten die Reaktion der NSA auf Erfolge europäischer Hersteller auf dem Gebiet der Biometrie in den frühen Neunzigern. Die NSA habe versucht, patentfreie Standards

für biometrische Technologien durchzusetzen, auch durch Druck auf internationale Organisationen, berichtet Heise.de. Parallel habe man über das Biometric Consortium versucht, Technologiekonzerne stärker an die USA zu binden.

Neben inhaltlichen Auswertungen der Liste veröffentlicht Quintessenz auch Listen der beteiligten Organisationen und deren Serveradressen - auch die von Militär- und Regierungsorganisationen. Bei der österreichischen Datenschutzkommission im Bundeskanzleramt hat man sogar eine Genehmigung eingeholt, um auch personenbezogene Daten auswerten zu können. Die Mitglieder der Liste wurden informiert, bislang habe jedoch niemand Einspruch gegen die Auswertung erhoben - der NSA, die schon mal Kampagnen mit dem Titel "Informationssicherheit beginnt bei dir" anstößt, dürfte die ganze Sache schlicht peinlich sein. Jetzt sollen auch die Verflechtungen der einzelnen Mitglieder untereinander unter die Lupe genommen werden.

Ja, ja wenn einem alten Hasen mit sehr langen Löffeln der Hafer sticht....., oder wollte da gar irgendwer sein Mütchen kühlen, wollte da gar jemand ein altes USige Hühnchen mit dem amerikanischen Typus des intelligenten Trottelers rupfen?

Wem es genauer interessiert:

<http://quintessenz.at/cgi-bin/index?id=000100003172&subpage=5>

Mit dem "N", dem braunen, dem blauen, dem USigen und sonstigen irgendwo Nationalen habe ich halt meine liebe Not.

Wenn jetzt jemand verstand: "jetzt ist der Opa doch noch für "multikulti waachkocht", schicke ich ihm die Stasi vom Phantomfreiheitsland, denn gegen diese Art von "National" zu sein bedeutet noch lange nicht für grünlinkes "Multikulti" zu sein.

Mit den Grünen tue ich mich schwer, nicht so sehr wegen ihrer halbgaren Toleranz und weil sie sich laufend aufführen wie ein kastrierter Schmusekater, der allen erklärt wie es geht, aber noch nie konnte. Den Brüdern und Schwestern ist jegliches wirtschaftliche Denken vollkommen abhanden gekommen.....Schlagwort: Grundversorgung, ab wann? Und mit Überweisung bis zum Pensionsalter auf den Palmenstrand und wer soll es bezahlen liebe Freunde?

Für mich sind sie einfach nur unendlich grün und innen viel zu viel tiefrot.

Zivilcourage

Der ehemalige US Schach-Weltmeister Bobby Fischer ist am 24.3. nach 8 monatiger Haft, in Japan freigelassen worden und nach Island geflogen. Damit entging der 62 jährige seiner Auslieferung an die USA, wo ein Haftbefehl gegen ihn vorliegt, weil er 1992 bei einer Schachpartie in Belgrad die US Wirtschaftssanktionen gegen Jugoslawien gebrochen hat. Island hat Fischer dennoch die Staatsbürgerschaft verliehen; das nenne ich Zivilcourage.

Und dieser Stasi USige Pleiten- Pech- und Pannendienst will anderen Demokratie und Moral beibringen, darauf laß ich einen steigen.....

Und weil es so schön paßt, ein Traktat'chen:

Dazugehören, sich Einfügen, wohlgeborgener Teil eines Ganzen sein, so wird es uns vermittelt, das sind die Wurzeln unserer Kultur, das ist nahezu immer unser Streben. "Hierbleiben", zum Ganzen zählen, am Leben anderer teilzunehmen und andere am eigenen Leben teilnehmen zu lassen, erlaubt das Funktionieren unserer bürgerlichen Gesellschaft - und begrenzt nahezu jeden Fortschritt.

Fortschritt entsteht durch Uneinigkeit, Disharmonie, dadurch, daß man bewährte Dinge anders macht, einen anderen (richtigeren) Denkansatz findet, zu neuen Ufern aufbricht, neue Ordnungen anstrebt - auch auf die Gefahr hin, nicht mehr unbedingt zur guten alten (bürgerlichen) Gesellschaft zu zählen. Wer keine neuen Erfahrungen mehr macht, stagniert, soviel ist sicher. Wer Erfahrungen nur aus 2. Hand übernimmt, (Befehle >Anordnungen > ausgeführt) konsumiert bestenfalls und schafft niemals irgend etwas Neues.

Es ist nicht nötig every body's Darling zu sein, als Entrepreneur mit Rückgrat ist das Leben bestens zu schaffen, traue Euch meine lieben Kinder und Enkel und laßt Euch in Euren Ideen nicht beirren und schon gar nicht auf den Schädel scheißen oder wollt Ihr als intellektuelle Prostituierte aber mit "political correctness" jedem gefallen? Wollt Ihr mit Euren Ideen lieber umfallen als gelegentlich auffallen?

Schöngeister machen sich Gedanken, unsereins macht die Arbeit und vielleicht gelingt es das Netzwerk der globalen Bremser, der selbstzufriedenen Verhinderer (haben wir immer so gemacht) endlich doch noch etwas zum Gas geben zu bringen. Wer nicht mehr versucht besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.

Und noch etwas, Du bist die einzige Person die Deine Interessen hundertprozentig wahrnimmt, überträgst Du es anderen wirst Du feststellen, Deine Belange werden unvollständig, teilweise oder gar nicht behandelt.

Meine heutige zeitgerechte shakespearesche Frage würde lauten: "Etwas bewegen oder etwas nicht bewegen"? Nur Im Hamsterrad sitzen und auf "woherwobenen" Rechte (von wem eigentlich wohl erworben?) zu bestehen wird zu wenig sein, besser ist es das Hamsterrad selbst zu bewegen? Das kostet aber unvergleichlich mehr Schweiß. Und das leitet über zur Frage:

Was ist Glück, was ist Erfolg?

Erfolg ist einmal mehr aufzustehen als man auf die Nase gefallen ist und Glück ist tatsächlich ein Vogerl, aber es nistet lieber dort wo man sich halt mehr bemüht, mehr leistet, einfach fleißiger und umsichtiger ist.

Wenn Du tüchtig genug bist, paß auf, was du Dir wünschst - es könnte wahr werden.....

Angetrieben werden die Menschen durch Eigennutz, aber nicht mit "grünlinken" Tugenden die dem Gemeinwohl dienen; das Streben nach Gewinn, Bequemlichkeit, Vergnügen, Luxus und Laster sind die wirklichen menschlichen Antriebsfedern, alles andere ist völlig unrealistisches gutmenschliches Wunschdenken.

Sch(märz)liche FPÖ Zitate:

"Wäre ich entscheidungsbefugt, ich tät die FPÖ neu gründen."

Kärntens Landeshauptmann Jörg Haider lt. Austria Presse Agentur (APA) am Montag 7.3.2005 um 12,22 Uhr

Wir werden die FPÖ auf allen Ebenen neu orientieren, eine Neugründung gibt es nicht.

FPÖ Chefin Ursula Haubner lt. APA Dienstag 8.3.2005 um 02,09 Uhr

"Wir werden die FPÖ rasch neu gründen"

Jörg Haider lt. APA Dienstag 8.3.2005 um 12,33 Uhr

"Eine Neugründung könnte eine Variante sein"

FPÖ Klubchef Herbert Scheibner lt. APA Dienstag 8.3.2005 um 15,12 Uhr

Vorerst gibt es keine neue Partei. Wir brechen nichts übers Knie"

Jörg Haider lt. APA Mittwoch 9.3.2005 um 11,49 Uhr

"Ein Kasperltheater"

Grünen Chef Alexander Van der Bellen am Mittwoch 8.3.2005 um 12, 52 Uhr

Meine persönliche Meinung:

Gelegentlich hat auch ein grüner "Beller" recht, so ein blauer Affenzirkus der sich da anmaßt regierungsfähig zu sein; findet da niemand einen Fetzen zur Affenjagd? Ohne viel nachzudenken fallen mir da folgende FPÖ Minister und sonstige blaue politischen "Größen" in alphabetischer Reihenfolge ein die entweder nach relativ kurzer Zeit das Handtuch geworfen haben oder z. T. einfach wegen Unfähigkeit zum Handtuchwurf gezwungen wurden: Magda Bleckmann, Dieter Böhmendorfer, Wilhelm Brauner, Monika Forstinger, Reinhard Gaugg, Ursula Haubner, Herbert Haupt, Michael Krüger, Karin Miklautsch, Mathias Reichhold, Susanne Riess-Passer, Herbert Scheibner, Michael Schmid, Elisabeth Sickl und Peter Westenthaler.

Wie kann man am langsamsten wirklich nichts entscheiden, welche Synonyme gibt es für diesen politischen Verschleiß? Pfeift der (blaue) Wind noch so rauh durch Regierungsgebälk die machtgeile Schwarzblaulichkeit scheint es (zumindest vorläufig) zu überleben.

Übrigens mir wurde gerade geflüstert warum ein klein Jörgerl ganz legal bereits in der Volksschule rauchen durfte? Er war bereits 16.

Übrigens ich bin immer noch nicht braun und immer noch über die "Blauen" mehr als froh weil sie zumindest im Ansatz gelegentlich auch liberale Züge haben oder zumindest hatten und vor allem deshalb weil sie die Einzigen waren die die jahrzehntelange und für mich unerträgliche rot-schwarze Filzokratie zumindest aufgebrochen haben.

Gesundheit

Wenn das so weitergeht mit meiner Verdauung gibt es statt Sex und Rocken - Roll bald nur mehr Trockenkeks und Sanostol. Beim ärztlich empfohlenen Antibiotika Einwurf unbedingt die Gebrauchsanweisung VORHER lesen und/oder einen Stoppel kaufen oder zumindest frage deinen Pyschologen und/oder Bestatter; professorale Ärzte verordnen auch heute noch (selbst bei 280 ? privater Untersuchungsgage!) alles nach dem Motto: "was nicht umbringt macht stark....."

Wie kann man den Verantwortungsschwund aus den Köpfen der Ärzte bereinigen, gibt es da ein Mittelchen oder hilft da nur mehr eine gewaschene Brust? Offensichtlich gibt es zu viele Krankheiten aber nur eine Gesundheit.

Aber mit dem Gleichgewicht stimmt es zumindest. Denn was bringt dem Arzt letztlich um sein Brot? Ist es die Gesundheit, ist es der Tod? Damit er lebe, hält er mich in der Schwebel, zumindest dann, wenn man ihn läßt.

April

3.4.2005; der alte Papst ist tot. Und den neuen Papst kann man getrost "Gottes Dogge" nennen, er weiß zu gut wie die Kurie läuft und allzu schnell wird man ihn nicht in christlicher Nächstenliebe mit einem Mühlstein schmücken und ans Meer fahren. Ich denke eine Weile werden wir mit ihm schon leben müssen.

Übrigens Herr Papst, gestatten Sie mir zumindest eine von unzähligen Fragen die in meinem Kopf sind: "Ist ‚Mensch‘ auch weiblich, oder ist weiblich nur Gebärmaschine, so zum Ruhme ihres Gottes?"

Sozialistische Republik Vatikan

Definition

Der Vatikanstaat ist ein Land von sexuell Mißorientierten und ist außerdem ist alles auch noch steuerfrei. Der Staat gilt unter Satanisten, Sodomisten oder Kommunisten als der Himmel auf Erden. Größte Eigenart dieses Landes: Die Geburtenrate in der Hauptstadt liegt bei 0,00% und die Stadt existiert seit Generationen. Es wird angenommen die Vermehrung geschieht durch Zellteilung.

Entstehung

Vor so 2000 Jahren waren dort, wo heute der Vatikan liegt, die Römer. Im Laufe der Zeit hatten diese irgendwann mal keinen Bock mehr auf die paar Tausend Götter, und im Rahmen der Konsolidierung des Römischen Reiches hat man das Pantheon auf einen Gott zusammengedampft. Der Vatikan sah seine Chance und hing sich an diesen Gott an, setzte sich irgendwann mal auf den Platz auf dem er heute noch steht. Um den Anspruch zu untermauern wurde dann von Michelangelo und seinen Kumpels die Sixtinische Kapelle hingestellt. Da die Abrißkosten für den Riesenbau zu hoch waren hat man sie halt stehen lassen.

Der Vatikan hat diese Taktik weitergeführt und schnell schossen überall in Europa Kirchen und Kathedralen aus dem Boden und da überall streng darauf geachtet wurde, daß der Abriß eine Unmenge an Geld kosten würde, stehen die Dinger noch heute. Später, im Rahmen der Aufklärung, als durch die Erfindung des Dynamits der Abriß wesentlich schneller und billiger zu gestalten wäre, hat sich der Vatikan schnell mit den Ländern geeinigt, in denen er diese Kirchen aufgestellt hatte, um diese zu erhalten (Siehe auch: Außenpolitik des Vatikans). Die Landmasse des Vatikans wurde kleiner, bis er heute auf die paar Quadratmeter zusammengeschrumpft ist, auf denen er heute noch steht.

Die kleine Größe dieses Landes täuscht jedoch, da natürlich noch der von den bereits errichteten Kirchen eingenommene Boden dazugezählt werden muß. Damit umfaßt der Boden des Vatikans, inklusive der besetzten Gebiete, rund ein Zehntel der katholischen Welt.

Regierungsform

Der Vatikan ist ein theokratisches Wahlkönigtum. Dazu knotzen jedesmal wenn der alte Pope den Löffel hinlegt sämtliche Kardinäle zusammen und suchen sich einen neuen aus, der ihnen am wenigsten ins Handwerk pfuscht und ihre Nebengeschäfte am wenigsten stört, um ihn zum nächsten Papst zu machen. Der Papst wiederum ernennt Kardinäle auf Lebenszeit. Eine Hand wäscht bekanntlich die andere. Theoretisch könnten sie jeden männlichen, unverheirateten Katholik zum Chef machen, aber man wählt halt lieber jemand den man schon kennt und von dem man weiß das er nicht stört.

Währung/Zahlungsmittel

Alle auf Gottes Erdboden verfügbaren. Da der Vatikan alle Währungen an sich reißt...

Wichtige Verträge

Dazu zählen der 1. Vatikanische Vertrag, von Pharao Pherostirch, der damit den Belzebub ausgetrieben hat und der 2. Vatikanische Vertrag der die Nonnenkultur in den Klöstern festlegte.

Menschenrechtssituation

Es gibt nicht viel darüber zu berichten, nur das mit Regelmäßigkeit die Menschenrechte mißachtet werden. Schon im Jahre 1923 wurde die gesamte Schweizer Garde nach einem Putschversuch exekutiert. Seit dem besteht die Schweizer Garde nur noch aus billigen Arbeitskräften aus Ost-Asien die aber täglich auf Ur Schwitzer geschminkt werden.

Der Vatikan ist kein Land mit Todesstrafe. Nachdem parallel zur Ratzingerisierung seit den 1980er Jahren auch Zölibatsprobleme ruchbar wurden, wurde eine Kampagne namens "Hartes durchgreifen" gestartet, durchaus mit Billigung von weiten Teilen der ortsansässigen Bevölkerung.

Organisationen wie Amnesty International geben offiziell an, daß im Namen des Gottes des Allmächtigen weltweit zigtausender Menschen hingerichtet wurden und zum Teil immer noch werden. Die Dunkelziffer ist hoch. Gelegentlich wird auch berichtet, daß mit den Organen von Hingerichteten Handel getrieben wird. Das scheint mir aber eine Schmutzkampagne zu sein.

Nach dem bis heute ungesühnten Joseph Ratzinger-Massaker von 1989 und der damit verbundenen Machtübernahme wurden und werden im Auftrag des Vatikans, Tausende von katholischen Dissidenten, von den Kirchen ausgestoßen.

Hin und wieder verschwinden Oppositionelle, die sich gegenüber dem Regime kritisch äußern. So ist Anfang Juni 2004 der Vatikansarzt Dr. Fellatio, der im Februar dieses Jahres das Vorgehen des Joseph Ratzinger kritisierte und dem es zu verdanken ist, daß das wahre Ausmaß der Bibel-Epidemie an die Öffentlichkeit gelangte, spurlos verschwunden. Gewöhnlich gut unterrichtete Kreise gehen davon aus, daß er sich tatsächlich in Opus-Drei-Gewahrsam befindet.

Das Internet wird im Vatikan stark zensiert und überwacht. Internet-Cafes (insbesondere in Fortbildungs- und Ausbildungsheimen) müssen eine Überwachungssoftware installieren, Diskussionen im Internet stehen unter ständiger Beobachtung. Immer wieder kommt es zu Verhaftungen von Personen, die mehr Demokratie und Menschenrechte fordern.

Der Vatikan hatte bereits Mitte der Neunziger Jahre eine eigene Klinik eröffnet, dort wird Glaubenskraft gespendet - und viele haben sich dort offensichtlich mit dem HIV-Virus angesteckt.

In Rom kommt es bei gegenseitigen Staatsbesuchen immer wieder zu innenpolitischen Diskussionen. Dabei geht es um die Frage, ob und in welcher Form die Menschenrechtsverletzungen angesprochen werden sollen. Dabei werden größte Widersprüche seitens der Außenpolitik hingenommen, nur um Geschäfte mit dem Vatikan zu sichern.

Soziale Probleme

Generell ist allerdings der Blick in den Vatikan schwer, um nicht zu sagen unmöglich. Satellitenaufnahmen zeigen jedoch ein erschreckendes Bild, zum Beispiel konnte kein einziges Kind im Vatikan gefunden werden. Ob diese ins Ausland verkauft oder als billige Arbeitssklaven eingesperrt werden ist unbekannt. Satteliten dringen nicht in Klöster ein. Auch die Anzahl der "sichtbaren" Frauen ist, verglichen mit de Anzahl der Männer im Staat, verschwindend gering.

Politik und Propaganda

Auffallend ist die Abwesenheit irgendwelcher offiziell anerkannter Interessensgruppen und politischer Parteien, die dem Anschein nach vehement durch die Staatsmacht unterdrückt werden. Dem gegenüber stehen für die nicht mal 1000 Einwohner

immerhin 6 staatliche Rundfunksender zur Verfügung, wohl um jeglichen Empfang ausländischer Sender durch Störung effektiv zu unterdrücken.

Außenpolitik

Der Vatikan unterhält in vielen Ländern eine Unzahl an Spionage- und Abhöreinrichtungen (sog. Kirchen), in denen durch gezielte psychologische Manipulation die Einwohner zum Ausplaudern intimster Sorgen und Verfehlungen verleitet werden um sie so gefügig zu machen.

Militär

Der Vatikan unterhält eine, gemessen an der Einwohnerzahl, sehr starke und gut gerüstete Söldnerarmee namens Opus-Dei, welche sich nahezu ausschließlich aus Nicht-Vatikanern rekrutiert. Ein deutliches Zeichen dafür ist, was die Einwohner von ihrem Staat und seiner Regierung halten, wenn dieser es nicht wagt sie unter Waffen zu setzen.

Ab 7.April

3 Wochen Portugal und die Extremadura in Spanien, kein leichtes frühlingshaftes Unterfangen, nicht wegen der Matura (der Landstrich heißt nur so) sondern weil es so schön war und aufs Gmiat ging.

ISLAM

Jedes Mal, wenn fanatische Moslems wieder einmal einen mörderischen Vorstoß unternehmen, (dieses Mal waren es wieder einmal Touristen in Ägypten) taucht in den christlichen Ländern unisono die erstaunliche Besorgnis auf, daß dieser Terrorakt in irgend einer Beziehung mit dem Islam stehen könnte. Behauptet wird dann von allen Gutmenschen wie den Van der Bellens, Einems, Knolls und Nennings, etc. der Islam sei wie alle Religionen eine gute Sache (Opium fürs Volk), nur leider nicht gegen Mißbrauch gefeit. Für mich ist und war Religion NIE eine gute Sache, aber gerade der Islam fordert jeden Mißbrauch geradezu heraus.

Nur allzuoft wird heute gerne vergessen, das auch das Christentum seine "Wahrheit" mit Feuer und Schwert unter die Köpfe der Leute, und oftmals die Leute um die Köpfe brachte, genauso wie es heute von so manchen Geistlichen des Islam gepredigt wird. Die kriegerische Vergangenheit des Christentums macht die kriegerisch terroristische Gegenwart des Islams keineswegs besser und erträglicher, ist aber Tatsache.

Die kulturelle Diskrepanz zwischen dem Islam und dem Westen trat nach dem 11. 9. mit neuer feuriger Schärfe hervor und hat sich 2005 keineswegs vermindert. Aber zum Glück für den Westen gibt es innerhalb der islamischen Welt eine Fülle kulturalistischer Elemente die eine islamische Einheitsfront gegen den Westen bislang verhinderte und ich hoffe das wird auch in Zukunft so bleiben, sonst mutiert das Abendland noch schneller als wir denken, hin zum "Gestern"land.

Mai

USA

Die USA sind heute in einem Allgemeinzustand für den man sie sich bei den Menschen nur entschuldigen könnten. Ich sehe die USA heute enorm beschädigt weil sie angeblich Menschenrechte verteidigen mit Maßnahmen die meilenweit von tatsächlichen Menschenrechten entfernt sind (z.B. das blut- und tränentiefende Guantanamo KZ auf Kuba), und weil die USA eine unüberwindliche Spaltung von Moral und Politik betreiben und sich damit den Gesetzmäßigkeiten, die eigentlich der Terror geschaffen hat, unterstellt.

Die heute amtierenden US Vertreter der "Weltanschauungen" gefährden erheblich die "offene Gesellschaft" weil sie sich im Besitz der Wahrheit glauben. Die "Wahrheit" braucht man nicht mehr kritisch zu hinterfragen. Wer die "Wahrheit" besitzt, ist "Ungläubigen" überlegen und die "Wahrheit" muß verbreitet werden und damit schüren die USA permanent einen am Horizont heraufkommenden globalen Bürgerkrieg. Die Führungsriege der US Nation ernannte sich selbst zum heute völlig unglaubwürdigen Hüter der Freiheit obwohl sie z. B. mit Franco, Pinochet und Salazar, mit brasilianischen, griechischen, indonesischen, südkoreanischen, pakistanischen und türkischen Generälen, dem Schah von Persien und nach dessen Sturz durch die islamische Revolution auch mit Saddam Hussein, nachweislich und langanhaltend kopulierten.

Für mich hat die USA heute etwas von der Hyperenergie ein Kindes das rastlos auf der Suche nach der nächsten Rauferei ist und es stellt sich schon die Frage sind die USA nur ein selbstgefälliger Mac doofer Weltpolizist oder nur ein einfacher kolonial-süchtiger Bandit der global denkt und lokal enorm brutal handelt?

Da ich annehme, irgendwer wird die Aussage die USA sind heute eine Kolonialmacht gar nicht goutieren, nun nachstehend die Länder, alphabetisch geordnet, wo sich die GI's, außerhalb der USA, bereits heute langfristig eingenistet haben:

Ägypten, Afghanistan, Antiqua, Australien, Bahrain, Belgien, Dänemark, Deutschland, Diego Garcia, England, Griechenland, Georgien, Grönland, Guantanamo auf Kuba, Indonesien, Island, Italien, Irak, Japan, Johnston Atoll, Katar, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Kwajalein Atoll, Luxemburg, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Oman, Pakistan, Panama, Peru, Portugal, Porto Rica, Samoa, Saudi Arabien, Singapur, Spanien, Süd Korea, Türkei, Usbekistan, Ver. Arabische Emirate, Virgin Islands, Wake Island.

Ich kam auf 44 Staaten und daß sie gelegentlich, weil Nato-Partner, auch in Ungarn, Tschechien und sonst noch wo auf der Welt, so ganz einfach nur den Krieg vorübergehend üben, will ich gnädig vergessen.

Wer da noch immer keine Kolonialmacht sieht - ich kann einen guten Augenarzt empfehlen.

Generell betrachtet die Kolonialmacht USA heute den Rest der Welt offenbar als ihren von Gott er- und gegebenen Bauchladen, mit dem sie nach Belieben Krieg, Monopoly, Globalisierung oder Hollywoodtheater spielen. Was weite Teile der Welt über dieses Tun denken ist den USA furzegal, sie haben halt Arni (ein gern gegebener österr. Exportartikel) mit der Bleispritze.

Für ein wirklich strahlendes Erlebnis besucht doch einmal, wenn ihr Lust habt, die WEB Seite des US Militärs: <http://www.nv.doe.gov/nts/tours.htm>

Juni

Österreichischer Verteidigungsattaché

Wir leben in der EU, haben tiefsten Frieden, aber wir benötigen in Berlin einen österreichischer Verteidigungsattaché, was sonst?

Zu diesem Behufe wurde seitens meiner geliebten österr. Bananenrepublik (solange der Staatsanwalt weisungsgebunden ist, ist und bleibt der Staat Österreich für mich eine reine Bananenrepublik) im Berliner Ortsteil Grunewald im Bezirk Charlottenburg - Wilmersdorf (eines der nobelsten und damit auch teuersten Viertel Berlins, wo denn sonst, um schlanke 780.000,- € Steuergelder ein Grundstück gekauft und auf diesen Grundstück um wohlfeile weitere 600.000,- € Steuergelder eine Residenz für den Herrn Verteidigungsattaché, errichtet.

Zwangswehr buckel jetzt weißt Du es wohin die Gelder fließen und wer stellt es ab, wer zieht da wem zur Verantwortung? Falls beim BH irgendwo eine Handgranate abhanden kam und man dafür keine Verwendung sieht, bitte an der richtigen Stelle nachfragen was damit geschehen soll.....

Die ÖVP ist nun einmal eine Beamten- Krämer- und Bauernpartei und damit so manchesterliberal wie das Opus Dei. Es steht jedem frei, Politikern zu huldigen die eigentlich eine Wahl verloren haben, dennoch regieren und sich dabei üppig versorgen - mit Steuergeldern über deren Verwendung niemals und niemand Rechenschaft ablegt.

Insgesamt sind Staat und Politik, auch in Österreich, in einem jämmerlichen Zustand von dem nur noch Berufsoptimisten oder Heuchler behaupten können er sei aus dem Willen der Bürger hervorgegangen>> Siehe z.B. der EU Beitritt der Türkei!

Es ist eine wahnsinnige Dichte und Intensität von immer wieder gegeben ungehaltenen Versprechungen von Politiker, man kann diesen Wortfetzen immer nur sehnsüchtig nachhängen, sollte dabei aber keineswegs vergessen seine eigene Zille auf dem endlosen Tränenmeer zu Wasser zu lassen. In nahezu allen Ländern sind die inhaltslosen Phrasen dieser grandiosen Politigurus, aller Couleurs, in der Summe die perfekte Fuhrmänner durch rabenschwarze durchzuweinende Nächte.

Unsere Politgranden fahren nach Indien, China und sonst wohin in Asien und bewundern dort die vielen neuen Arbeitsplätze; Arbeit die jetzt dort und nicht mehr im sozialverkrusteten Europa erledigt wird. Jeder dieser Politiker wird von einem vielköpfigen Wirtschaftstroß begleitet, einem Wirtschaftstroß der nur eines will, in Asien

investieren, denn dort sind die Arbeitskräfte erheblich billiger und williger als zu Hause im alten Europa.

Ein dreifaches "HOCH" auf die gelebte Solidarität, die Regierung ist für die Bürger da und nicht für Androsch und Konsorten denn diese wissen "the second winner is the first loser" aber weiß es auch unsere EU hörige Regierung?

Juni

"Wer einen neuen Staat bauen will, muß sehr vorsichtig sein. Er muß wenigstens den Schein der alten Form beibehalten, damit das Volk glaubt, es hätte sich nichts geändert, auch wenn die neuen Einrichtungen mit den früheren nicht das Geringste gemein haben. Denn die Masse der Menschen läßt sich mit dem Schein abspesen wie mit der Wirklichkeit, häufig wird sie durch den Schein mehr bewegt als durch die Wirklichkeit."

Das Zitat stammt von Machiavelli und ist heute in der heutigen EU so gültig wie damals.

Ich bin heilfroh, das zumindest die Franzosen und die Holländer noch halbwegs ein Demokratieverständnis haben und gefragt werden müssen was sie zu dieser Art von "Europa" sagen. Mit ihren "Nein" haben Franzosen und Niederländer kapiert, daß Leben Kampf ist; jeden Tag; wer sich für seine Interessen nicht einsetzt, nach dem Motto: "irgendein anderer (Politiker) wird es schon tun", erhält die Quittung durch vollzogene und geplante EU Beitritte der völlig desolaten Staaten wie z.B. Bulgarien, Rumänien, Türkei, Kroatien, Jugoslawen etc., sehr rasch präsentiert.

Die brüsseligen völlig undemokratischen Beamenschädel der EU gehören, aus meiner Sicht, wegen Unfähigkeit so lange angespuckt bis der Speichelfluß versiegt und dann angepinkelt; aber so ein Statement sticht sicherlich sensible und auf Harmonie bedachte Geister im Schuh und sonstwo.

Wir waren wieder einmal in Sardinien, eigentlich wollte ich meinen Frust 2 Monate baden schicken aber wie soll das funktionieren bei dieser politischen Entwicklung? Nachdem das politisch gewünschte positive abgestimmte EU Verfassungsreferendum in Frankreich und in Holland gründlich daneben ging, erklärte U.K.'s Toni Blair mit dem warmen Lächeln eines Totenschädels, eine Abstimmung darüber gibt es in U.K. vorläufig nicht. Es könnte ja sein, daß die "blöden" EU kritischen Tommis auch noch dagegen stimmen und was dann? Das könnte in der EU ja richtig Schule machen.....

Ich weiß Rat wie Sie Mr. Blair das Problem lösen könnte. Fragen Sie doch unsere Bundesschüssel, der ließ die Österreicher erst gar nicht abstimmen, warum auch, wenn man das mit genial erworbener parlamentarischer Mehrheit ganz bequem im Sinne Brüssels erledigen kann, was ist schon Demokratie, Hauptsache man ist an der Macht!

Vielleicht gib es mehr Europäer als man denkt die im europäischen Boot keine Bulgaren, Rumänen (weil dazu wirtschaftlich noch gar nicht reif) oder gar Türken haben

wollen. Europa endet am Bosphorus und nicht an der Iranischen und Irakischen Grenze und weil es vor allem enorme religiöse und kulturelle Differenzen zu Kerneuropa gibt, und nicht zuletzt auch aus rein wirtschaftlichen Gründen sollte man von einem EU Beitritt der Türkei gnadenlos absehen.

Vielleicht können die Mehrzahl der europäischen Menschen auch rechnen, sich ausrechnen, daß das ganze EU Unternehmen, so wie unsere grandiosen Politiker es aufziehen, ganz und gar unbezahlbar ist. Man sah allzu deutlich am Beispiel Deutschlands, daß es trotz größter Anstrengung bis heute nicht gelang Ostdeutschland wirklich zu integrieren. Die Menschen sind offensichtlich nicht mehr bereit ihren relativ hohen westeuropäischen Lebensstandard zugunsten der ehemaligen osteuropäischen Hungerleiderländer weiter zu verringern.

Ich denke das war ein erster kleiner Schritt zu den noch sehr massiv bevorstehenden EU Verteilungskämpfen. An den Abbau der Agrarsubventionen wird kein Weg vorbei führen.

Wir blieben bis Ende Juli. Es war eine schwere Zeit für mich, jeden Tag diese nervigen und stressigen Entscheidungen wie z.B. welche Badehose ziehe ich heute an, nehme ich die rote, die grüne oder bin ich heute sogar etwas deprimiert und nehme gar die schwarze?

Das mit der "Deprimiertheit" ist ganz ganz ernst zu nehmen, jeden Tag wenn ich die Augen aufmache schien die Sonne, meistens kein Wölkchen am Himmel, herrgott-nocheinmal über was kann ich mich hier aufregen, mein Blutdruck wird total (wegen der Faulheit) absinken? Das sind die echten Sorgen, gibt's die?



Den gesamten oberen Stock dieses Wigwams behausten wir.

Und wir hatten Besuch von lieben Freunden, Sie kennt Gott, die Welt und sicher auch noch ein paar Außerirdische dazu.....; Er strichelte und "kleckselte" sehr begnadet und vielleicht werden die Beiden "Wiederholungstäter" in Sardinien; Gitta und ich würden uns freuen.

Juli

Herr Blair übernahm den EU Vorsitz und will u. a. gegen die Globalisierung und die EU Arbeitslosigkeit anreiten.

Die Globalisierungswelle und die Doktrin des Shareholder Value hat vor allem eine Erschlankung der privatwirtschaftlichen Strukturen und damit zusammenhängend eine höhere Arbeitslosigkeit gebracht. Aus meiner Sicht sind tatsächlich nur jene Menschen "arbeitslos" die den Gesetzen von Wettbewerb, Profit und Rentabilität nicht entsprechen. Im öffentlichen bzw. halböffentlichen Dienst, dort wo eine Erschlankung der Strukturen dringend notwendig ist, geschah bisher rein gar nichts. Wie auch, in der Vergangenheit haben die Gewerkschaften nahezu immer den öffentlichen beamteten Dienstgeber über den Tisch gezogen und so auch eine Erschlankung der verkrusteten beamteten Strukturen erfolgreich verhindert. Wir würden eine "neue" österr. Margaret Thatcher brauchen, Sie stand für Effizienz, Rentabilität und Deregulierung und die Gewerkschaften hassen Sie dafür bis heute.

Ob Blair es auch noch schafft nur ein klein wenig auch so gehaßt zu werden.....?

"Die meisten Regierungen südlich der Sahara sind nicht einmal das Geld wert, das es brauchte, um sie zur Hölle zu schicken." Dieser provokative Satz stammt nicht von mir sondern ist von Mr. Douglass C. North, Ökonom und Nobelpreisträger und war in der "Weltwoche" zu lesen....übrigens der Bursche ist gut lesbar wenn man den "A" unter einer sardischen Palme wedeln läßt.....

Das ein Insolvenzmodell für Staaten geschaffen werden muß, erscheint mir sicher, aber nicht nur Afrika benötigt es, oder wie sehen Sie das Herr Eichel in Germanistan?

Der rumänisch - österreichisch koexistente Familienteil der am 16.7. nach Sardinien kommen wollte hat am 14.7. via E-mail abgesagt, immerhin 2 Tage vorher! Nun ja.

Uns hat jedenfalls der Aufenthalt sehr gefreut, es war sehr schön, alkoholreich und warm war es auch....

Unser Aufenthalt geht dem Ende zu, gerade rechtzeitig habe ich für November die Einladung zu einer traumhaften Wellness Woche auf Hawaii gesehen.

Hier soll es ein Kloster der Armen Dienstmägde Jesu Christi (ADJC) geben in dem man(n) und vor allem auch Frau sich mit dem stillen Erfolgsratgeber dieser Ordenschwestern mit dem Titel: "Sprich nicht mit mir", zu echter innerer Kraft aufrufen könnte.

Hier lernst Du in nur einer Woche > gegen entsprechende gottgefälligen Eintrittsobulus > alle notwendigen Körpervorgänge selbst zu erledigen wie z. B.: angstwinseln beim einatmen, rückseufzen beim ausatmen, essen, trinken, verdauern, ausscheiden und das alles in traumhaft schöner Umgebung und immer und immer mit eigenen Coach

Für Interessierte, von Sex stand nichts im katholischen Witchcraftprospekt, aber für Begabte soll es am Rückflug eine Woche esoterisches Brunnrohrblasen auf ausgesuchten Kraftkampfplätzen in Cornwall in der Nähe von Rosamunde P. geben. Ein indischer Langhaarguru samt Nagelbett wird am fliegenden Teppich eingeflogen und abends diskutiert die illustre Gesellschaft mit Ihm bei linksdrehenden Kräutertee über alles was mit "Psy" anfängt - Psychologie, Psychoanalyse, Psychiatrie.....

Ich überlege noch, denke aber gerade ich würde da in diesen esoterischen Kreis prima hineinpassen, die Gruppe hätte jede Menge Freude mit mir und ich den super "Karl".

Wer da nachher die "Kraft" braucht bei dem ächz, heul, grübel, seufz und schluchz.....?

Oh coache mio....., Sch(m)erz laß nach.....

August

Angeblich soll im August in Österreich ja noch Sommer sein, der diesjährige August war nahezu ein einziges "sch...."

Österreichische "augustige" Wetterregeln dargestellt an Ursache und Wirkung:

Es weht der Wind	Steine bewegen sich
Es regnet	Steine sind naß
Es ist Nebel	Steine sind unsichtbar
Es schneit (über 1.000 Meter Seehöhe)	Steine sind weiß
Es nieselt	Steine duschen
Es ist sonnig	Falschmeldung von der Krone

Ende August > Anfang September zog das Wetter wieder ins Freie, es gab kurz Altweibersommer.....

Ab 6.8. war Roman für ein paar Tage bei uns. Wenn Eltern schwierig werden dann ist es Pubertät, stimmt es Roman?

Am 13.8. gab es Das Familien Fest und jeder der dabei war weiß wie es war.

Da kam die Fußboden - Haus Renovierung und nachher haben sich Gitta und ich auf einen Österreich Trip begeben und nahezu unbekannte österreichische Tourismushöhepunkte (geht auch noch mit 66 Jahren) kennengelernt.

Ein unernstes Wort zum verregneten aber ungestopften Sommerloch.

Es gibt touristisch höchst interessante Orte in Österreich, die kennt kaum einmal jeder Äpler geschweige denn die echten und "waren" ausländischen Touristen.

Um einige sagenhafte österreichischen Ortsnamen aus dem Dornröschen Schlaf zu erwecken lade ich Euch zu einer gefühl- und lustvollen Rundreise ein und sollte Dir gar das eine oder andere Nest gefällig sein, dann könntest Du ja nächstes Jahr anstatt nach Mallorca auch wieder einmal das gute alte und gelegentlich auch aufmüpfige Österreich ins Auge fassen.

Zur gemütlichen weinseligen Einstimmung der geplanten Alpenreise eignet sich ausgezeichnet der in Österreich nahezu immer präsente lokale Grüne Veltliner und seine Kumpane die in etwa so angepriesen werden:

"Eleganter Veltliner der leichteren Stilrichtung, kompakte und animierende Frucht, balanciert, mit ausgeprägter Mineralik, pikant mit Pfefferl, erfrischend mit intensiver Würze, am Gaumen gehaltvoll und erfrischend lebhaft und schlank strukturiert."

Offen blieb die Frage: Wie viele $\frac{1}{4}$ von dem Gesöff braucht ein Mensch um diesen Schwachsinn genau so zu formulieren?

Wir begannen die Rundreise in der Ortschaft Trinkfaß (Gem. Taufkirchen Bez. Grießkirchen. O.Ö.) und sollten sich dann gewisse Besoffenheitszustände wie Doppel- und Dreifach- und auch Auf- und Nachsichtigkeit sich so nach und nach einstellen dann nimmst Du ein Taxi und läßt Dich nach Affenhausen, (Gemeinde Wildermieming; Bez. Innsbruck Land; Tirol), bringen. Die frische Luft dort wird auch Deinen persönlichen Affen wohl tun.

Nach durchlittener Abklingphase geht es dann weiter nach Ameishaufen (Gemeinde Purgstall an der Erlauf; Bez. Scheibbs; N.Ö.) und sollte Dich dort das gewisse Kripeln heimsuchen kannst Du ja einmal Urlaub von der Ehe nehmen. "SIE" fährt dann sofort nach Bullendorf, (Gemeinde Wilfersdorf) N.Ö. Bez. Mistelbach) und "ER" macht sich auf den Weg nach Mösendorf (Gemeinde Vöcklamarkt Bez. Vöcklabruck O.Ö). Wohl bekomme es beiden.

Ist Deine Zweisamkeit hingegen noch so richtig knusprig und tauf frisch, dann ist es natürlich nichts mit dem Eheurlaub, es geht gemeinsam schnurstracks nach Fucking (Gemeinde Tarsdorf Bez. Braunau am Inn. O.Ö.); eine jener zauberhaften Nächte ist dort garantiert.

Aber egal wie und mit wem Du die letzte Nacht verbracht hast, sieh Dich zur Erholung und Wiederaufbau aller Vitalkräfte doch anschließend einmal In der Wüste (Gemeinde Mannersdorf Bez. Bruck a.d. Leitha N.Ö.) um und wenn Du dort der Meinung bist, der Ort ist doch etwas abgeschieden und Du willst wieder unter Menschen,

dann fahre weiter nach Eselsdorf (Gemeinde Wolfsberg Bez. Wolfsberg. Ktn.) und geh anschließend nach Hundessen (Gemeinde Ried im Traunkreise Bez. Kirchdorf an der Krems O.Ö.). Es muß ja nicht der lokale "Chinese" sein. Generell haben Oberösterreichische Wirtshäuser Format und einen wirklich ausgezeichneten Ruf zu verteidigen.

Nach diesem lukullischen Abstecher finden zart besaitete Seelchen den Ort Kotzendorf (Gemeinde Gars am Lamp Bez. Horn N.Ö.) bestimmt als den richtigen Ort zur Erholung der angespannten Magennerven. Schonkost ist geboten und was eignet sich dazu besser als der Ort Hühnergeschrei, (Gemeinde Altenfelden Bez. Rohrbach. O.Ö.) oder ist doch inzwischen etwas deftigeres in der Ortschaft Schweinern (Gem. Obritzberg-Rust Bez. St. Pölten N.Ö.) gefragt?

Willst Du die Reise so richtig kulina(r)risch fortsetzen dann fahre nach Kochlöffel (Gemeinde Weyer Land Bez. Steyr Land. O.Ö.) und anschließend fühlst Du Dich Im Himmelreich (Gemeinde Schottwien Bez. Neunkirchen in N.Ö.) sicherlich pudelwohl.

Zum Abschluß dieser fulminanten Rundreise waren wir noch in Pfaffendorf (Gem. Pernersdorf Bez. Hollabrunn N.Ö.). Darauf bestand Gitta. Sie meinte ich müßte hier unbedingt mir einen Ablaß ein- oder zumindest den Einlaß aushandeln. Sie meinte den Himmel und ich den Heurigen....., > siehe Veltliner und Kumpane > ja Mann und Frau sind halt doch verschieden.

Wie viele ¼ braucht man für diesen Schwachsinn.....? Der Kandidat hat 100 Punkte!

Im August kam auch ein toller Käfer

Ich, die Generation Rücksitz, verbinde damit noch das Kultauto. Nun muß die Bedeutung dieses Satzes schon bald neu definiert werden. Im Sinne von: "Die Nutten aus Brasilien sind da?"

Soll. Habe. Angeblich. Der Konjunktiv hat Konjunktur. Trotzdem wird unsereinem, dem grundehrlichen und moralisch atemberaubend vorbildlichen Steuerzahler > weil Lohnsteuerabzug, ganz schwindelig, wenn er die Vorwürfe gegenüber einzelnen VW-Betriebsräten und Vorständen hört.

Wahnsinnsweiber von der Copacabana! Im VW Firmenjet nach Europa geflogen! 30 000 Euro pro Einsatz und vom Vorstand abgesegnet! Heiliger Eichel, kann man das auch noch von der Steuer absetzen? Gut, daß die Nutten immer cash auf die bezahlt wurden. Irgendwann kommt alles raus. Gut gemeint bedeutet nicht immer auch gut getan, oftmals geschehen große Fehler nur weil es nur zu gut gemeint war. Kleine Fehler bestraft der liebe Gott, die Öffentlichkeit und/oder das Finanzamt und manche Fehler werden gar erst nach neun Monaten sichtbar.....

Deutschland - ein einziger Puff! Doch halt! Ich bin zu erregt, als ich diese Zeilen schreibe. Ein deutscher Betriebsrat und eine brasilianische Edelnutte - da ist die Schuldfrage doch rasch geklärt. Jeder IG Metall ist von Haus aus wehrlos. Entweder er sitzt säuerlich bei Sabine oder Maybrit und droht mit irgendwas, oder er steht

mit Trillerpfeife und Pappschild vorn und hinten vor einem blockierten Firmentor.
Fußballerisch gefragt: Was soll Beckenbauer machen, wenn Ronaldinho kommt?

Der IG Metalller ist von Haus aus wehrlos, und in der Hose sowieso.

Sprechen wir es ruhig offen aus: Schuld sind NUR die Weiber! Wir alle haben es mehrfach erlebt. Beim Anblick eines VW gerät das schwache Geschlecht völlig außer Rand und Band. Auf Grund beengter Raumverhältnisse im sozialen Wohnungsbau hat meine Generation bis weit in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts im VW zwischenmenschliche Kontakte gepflegt. Es lief und lief und lief - und es war auch Bewunderung für so viel technische Raffinesse, die Menschen im Fußraum vor dem Beifahrersitz auf die Knie sinken ließ. Alles null Problemo, solange der deutsche Mann sich vor den Brasilianerinnen abhütet. Wurde nicht auch der britische Edelmann Sir Mick Jagger von einem Amazonas-Luder menschlich schwer enttäuscht?

Im Polo langsam den Straßenstrich entlangfahren - das wirkt sympathisch in den Zeiten von Hartz IV. Unvorstellbar dagegen, daß den Liebesdienerinnen vom Zuckerhut für die Zeit ihres Aufenthalts in Deutschland unbegrenzt Fahrzeuge aus dem VW-Konzern zur Verfügung gestellt worden sein sollen. Ein Golf dürfte da kaum darunter gewesen sein, genauso wenig wie ein Skoda. Zum Glück reicht die Konzernpalette bis zum Bentley. Viel Platz für lange Beine. Hätte man dem staatlichen Großaktionär, dem Land Niedersachsen, gar nicht zugetraut. Ein deutsche Betriebsrat, somit ein Vorzeige-Gewerkschaftsmitglied, kann, in seiner Funktion als Mann, einer Brasilianerin nur dann entgegenstehen, wenn er vom Staat und Land entsprechend kondomiert wird.

Aber jetzt wird "ergebnisoffen" (was sonst!) ermittelt. Haargenau wäre mir da noch zu ungenau. Falls es doch irgendwo klemmt: Ich empfehle einen Untersuchungsausschuß, einen mit Tiefgang.

September

Voller Ironie bäumte sich der Sommer pünktlich zum Schulbeginn heuer erstmals richtig auf. Helfen wird ihm das allerdings nichts mehr. Mit gezählten vier echten Badetagen in der Ferienzeit schafft er es wahrscheinlich nicht einmal mehr in die Top Ten eines 12 jährigen. Von Roman und seinesgleichen einmal abgesehen der ja fürwahr als der Sonnenallergiker, Fernsehsüchtiger und coolster Ostseefetischist der Familie gilt.

Wow, die Geschwindigkeit der Republik ist schon energierend enorm. Am 21. Feber kaufte ich bei Merkur verdorbene Schweinenieren und gab die "guten" grünverfärbten Dinger bei der BH zur Lebensmittelüberprüfung ab. Und siehe da, SCHON am 6 September (ein halbes Jahr später!) wurde ich amtlich informiert, die Nierchen waren damals tatsächlich total überlagert und es gibt diesbezüglich beim Bezirksgericht Wr. Neustadt ein Nachspiel.

Es lebe die affenartige Geschwindigkeit und Effizienz unserer Behörden, private Firmen die auch so handeln würden, würden daran glatt zugrunde gehen.....

Steuererleichterung in der Praxis

Ich möchte die geplanten Steuererleichterungen unserer Filzokratie in Worte fassen, in Worte die sicher jeder verstehen kann.

Es waren einmal 10 Personen, Steuerberater und teilweise deren Mitarbeiter, die jeden Tag miteinander zum Essen gingen und die Rechnung für alle zusammen betrug jeden Tag genau 100,00 Euro.

Die Herren zahlten ihre Rechnung, wie wir unsere Steuern, und das sah dann so aus:

Vier Gäste (die ärmsten, natürlich Mitarbeiter) zahlten nichts.

Der Fünfte zahlte 1 Euro,

Der Sechste 3 Euro.

Der Siebte 7 Euro.

Der Achte 12 Euro.

Der Neunte 18 Euro.

Der Zehnte (der Reichste) zahlte 59 Euro, das war der mit der größten Kanzlei, der Ober-oberchef.

Das ging eine ganze Zeitlang gut.

Jeden Tag kamen sie zum Essen, palaverten und alle waren es zufrieden.

Bis der Wirt Unruhe in das Arrangement brachte in dem er vorschlug, den Preis für das Essen um 20 Euro zu reduzieren. "Weil Sie alle so gute Gäste sind!"; wie nett von ihm.

Jetzt kostete das Essen für die 10 nur noch 80 Euro, aber die Gruppe wollte unbedingt beibehalten so zu bezahlen, etwa so wie wir auch besteuert werden, da konnten sie sich aus. Dabei änderte sich für die ersten vier nichts, sie aßen weiterhin kostenlos.

Wie sah es aber mit den restlichen sechs aus?

Wie konnten sie die 20 Euro Ersparnis so aufteilen, daß jeder etwas davon hatte?

Die sechs stellten schnell fest, sie waren ja berufliche Rechenkünstler, daß 20 ? geteilt durch sechs Zahler 3,33 ? pro Nase ergibt. Aber wenn sie das von den einzelnen Teilen abziehen würden, bekämen der fünfte und der sechste Gast noch Geld dafür, daß sie überhaupt zum Essen gehen.

Also so ging es wirklich auch nicht.

Also schlug der Wirt den Gästen vor, daß jeder ungefähr prozentual so viel weniger zahlen sollte wie er insgesamt beisteuere. Er setzte sich also hin und begann das für seine Gäste auszurechnen; Steuerberater und deren Mitarbeiter muß man immer alles und jedes vorrechnen, ein ordentlicher Wirt weiß das. (wie käme sonst je ein Steuerberater zu den dem Wirten genehmen Umsätzen!)

Heraus kam folgendes:

Der Fünfte Gast, ebenso wie die ersten vier, zahlte ab sofort nichts mehr (100% Ersparnis). Der Sechste zahlte 2 Euro statt 3 Euro (33% Ersparnis). Der Siebte zahlte 5 statt 7 Euro (28% Ersparnis). Der Achte zahlte 9 statt 12 Euro (25% Ersparnis). Der Neunte zahlte 14 statt 18 Euro (22% Ersparnis). Und der Zehnte (der Reichste) zahlte 49 statt 59 Euro (16% Ersparnis).

Jeder der sechs kam günstiger weg als vorher und die ersten vier aßen immer noch kostenlos.

Aber als sie vor dem Restaurant noch mal nachrechneten, war das alles doch nicht so ideal wie sie vorerst dachten.

"Ich hab' nur 1 Euro von den 20 Euro bekommen!" sagte der sechste Gast und zeigte auf den zehnten Gast, den Reichen. "Aber er kriegt 10 Euro!" "Stimmt!" rief der Fünfte. "Ich hab' nur 1 Euro gespart und er spart sich zehnmal so viel wie ich." "Wie wahr!!" rief der Siebente. "Warum kriegt er 10 Euro zurück und ich nur 2? Alles kriegen mal wieder die Reichen!" "Moment mal," riefen da die ersten vier aus einem Munde. "Wir haben überhaupt nicht bekommen.

Das System beutet die Ärmsten aus! Und wie aus heiterem Himmel gingen die neun gemeinsam auf den Zehnten los und verprügelten ihn ganz ordentlich.

Am nächsten Tag tauchte der zehnte Gast nicht zum Essen auf. Also setzten die übrigen 9 sich zusammen und aßen ohne ihn. Aber als es an der Zeit war die Rechnung zu bezahlen, stellten sie etwas Außerordentliches fest:

Alle zusammen hatten nicht genügend Geld um auch nur die Hälfte der Rechnung bezahlen zu können!

Und wenn sie nicht verhungert sind, wundern sie sich noch heute.

Liebe Freunde, so funktioniert unser Steuersystem, die Menschen, die hier die höchsten Steuern zahlen, haben auch die größten Vorteile einer Steuererleichterung. Wenn sie aber zu viel zahlen müssen, allenfalls auch noch verprügelt werden, kann es passieren, daß sie einfach nicht mehr am Tisch erscheinen.

In Asien, in der Karibik gibt es auch ganz tolle Restaurants und so mancher ehemaliger Ostblockstaat mit seiner "Flattax" (es ist nicht alles nur blöd bloß weil es vom Haider kam, aber bei Gott, es ist und es war da vieles nicht zimmerrein) holt ganz rapide auf.....

Ist es die Küche die dort die wirtschaftliche Post abgehen laßt, gibt es dort vielleicht keine "wohlerworbenen" und unbezahlbaren....., wenn wir so weiter machen werden wir an den "wohlerworbenen" noch wirtschaftlich ersticken.....

Egal, es werden die verblieben 9 Steuerberater und deren Mitarbeiter ziemlich blöd in die Röhre schauen und nur der germanische heuschreckenhafte Herr Müntefing und das gesamte Grünvolk wird da ganz anderer Ansicht sein.

Gysi mir graut davor....., wer soll das bezahlen, wer hat soviel Geld.....

Alle hauptberuflichen Advokaten des Umverteilungsstaates laufen gegen die Flattax Sturm, da sie ihre eigene Notwendigkeit in Frage stellt. Die angestellte Mittelschicht, alle Freiberufler zahlen den Großteil des Steueraufkommens während die Jugend und ältere Menschen die indirekten Kosten in Form von Arbeitslosigkeit zahlen und die informierten Vermögenden haben sich längst gänzlich von den direkten Steuern verabschiedet.

Wie kommt eigentlich z.B. jeder österr. und/oder auch deutsche Unternehmer dazu der unentgeltliche Kuli seiner Republik zu sein? Er hat z.B. die Lohnabgaben (Lohnsteuer, Pensions- und Krankenkassenbeiträge) aller seiner Mitarbeiter genauso einzubehalten, wie auch die staatliche Kinderbeihilfe zu verrechnen, die Umsatzsteuer abzurechnen, etc. etc., und das alles um "am" die Zahlen und das Geld an den Staat abzuliefern.

Und sollte bei dieser ganzen Chose irgend etwas schief laufen, dann bekommt er für seine **unbezahlten Sklavendienste** mittel eines Strafverfahren eine aufs Dach, irgend ein Dank muß ja sein.

Ein vielfaches Hoch und Bravo, Euch unbedankten unternehmerischen Neger Eurer Republiken. Grünes und rotes Gestein sehen das sicherlich anders, aber es wird kein Stein auf dem anderen bleiben wenn sich da bald nichts ändert.

Ich Politiker, ich die Republik, ich die Staatsmacht, wir beschließen und Du Dreck-sack Unternehmer/Freiberufler machst die ganze damit verbundene Arbeit völlig kostenlos, freudig erregt und uneigennützig für mich den (Sozial)Staat. Warum hast Du nichts anständiges gelernt, warum bist Du auch Unternehmer oder zumindest Betriebsrat geworden > selbst schuld. Wärest Du angestellter Gewerkschafter bei einem Zuckerbäcker geworden, Du hättest jeden Tag etwas ganz süßes.

Manchen reichte es und manche machen da eben die Mücke dorthin wo Unternehmertum noch geschätzt wird; wo nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren und die Arbeitslosen können Sie sich weiterhin schönreden Herr Schüssel-Schröder. Ist das doppelte "Sch" ein Zufall oder nur merde? Ob das der richtige Weg ist.....?

Abänderung der Bundeshymne

Wahrscheinlich muß einem da schon verdammt fad im Schädel sein um auf so einen ministerlichen Emanzendrucker zu kommen. Mein Vorschlag zur Güte Frau Minister, einfach abdanken und wenn es noch geht, etwas mehr auftanken im Schosse des heimatlichen burgenländischen Schlosses. Vielleicht hilft es noch, wenn es noch geht?

Und noch etwas mein liebe Dame, da können Sie noch soviel am Text der österr. Bundeshymne bei den Töchtern>Söhnen, bzw. Vaterland>Heimatland, herum stop-peln, Mit-Glied werden Sie nie.

Und da offiziell auch ab 21.9. "Herbst" ist, ist die Jagdzeit angebrochen und damit auch die Zeit der Lügner. Dabei ist festzustellen, daß prinzipiell bei der eigenen Sexualfrequenz, den eigenen Fähigkeiten beim Autofahren und bei der Frage nach der liebsten Lektüre, am meisten gelogen wird.

Oktober

Deutscher Vorwahlkampf, Wahlkampf, Wahl, Nachwahl in Leipzig und die Suche nach einer großen Koalition zwischen Industrie und Gewerkschaft ergab seit Monaten die derzeitige Lösung: Die Deutschen haben keine Regierung und keiner hat es gemerkt. Aber jetzt ist es zumindest amtlich, die Schwarzen haben gewonnen, aber gewonnen schreibt man bekanntlich mit „Q“, Und bei so einem „Q“ gibt es keine kleinen Querelen in Germanistan.

Ja. ja, Germanistan, denn bei dem dortigen wunderschönen türkischen und sonstwie von ROTGRÜN angezettelten Multikulti Mix werden sich die Deutschen nicht nur im kommenden Winter warm anziehen müssen, die Winterkleidung wird noch einige Jahrzehnte zur ganzjährigen wirtschaftlichen Standardkleidung werden, zumal Dank der EU Beitrittsgespräche mit der Türkei die Außengrenzen der EU sich bis zum Irak bzw. Iran erweitern werden. Insallah.

Der Ausgang der Beitrittsgespräche ist noch nicht sicher; sicher ist nur ohne Türkisch is nix mehr in Zukunft in Germansistan. Jetzt ist alles anders bei den Deutschen.

Erstens hat sich das steinwerfende turnschuhige und grünrotzige Kampfschwein, das zumindest für meinen Geschmack, viel zu lange piefgonischer Außenminister war, nach der Wahl endlich selbst geschlachtet; nun kann er sich in Ruhe die Runzeln von der Haut bügeln und seine xte Ehe pflegen. So schnell wie er hat niemand gelernt, mit soviel Dreck am Stecken es viel besser ist am Enddarm zu sitzen als im grünen Dreck zu stecken.

Und nix mehr Minister des Äußeren, nix mehr Untersuchungsausschuß >Visaaffäre, etc. etc. Wie schön ist es doch eine Wahl zu verlieren.....wie genial.....?

Und zweitens, vielleicht werfen die p. t. Damen und Herren Politiker in Deutschland einmal eine Pupille auf die Realität, nicht nur viele Bürger, auch der deutsche Staat ist einfach pleite. Die Webseite: www.steuerzahler.de zeigt exakt was Sache ist und in felix Austria ist es, der Staatsgröße entsprechend, leider um nicht vieles anders.

Wir werden ja sehen wie es politisch weitergeht mit den Deutschen mit ihren außerordentlich prallen Selbstbewußtsein und der deutschen Tugend Vorschriften bis hin zum Exzeß zu exekutieren? Diese Tugenden schüren halt oftmals den Verfreundungsprozeß zwischen den Österreichern und den Deutschen.

Und was wird uns Össis von den germanischen Brüdern nachgesagt? Sie meinen, wir improvisieren nur allzu oft schwudriwudrihopsasa und noch dazu oft am Rande der Legalität, aber wie war das mit dem Hasen und dem Igel, der Hase muß wohl "germanisch" gewesen sein.....?

Und Österreich ist neutral, uns darf niemand angreifen aber wir definieren diesen Begriff nach unseren Vorstellungen, wir sind gegen einen Türkeibeitritt zur EU und unsere Bundesschüssel fällt in Brüssel um wie ein Zinnsoldat.....ja so ist es, und meine Oma hatte Flügel und fuhr wie ein grüner Autobus in den europäischen Teil der Türkei ganz nahe an die strahlende iranischen Grenze.

Ein vielstimmiges Inshallah und Allah Akbar.

Politischer Erdbeben in der Steiermark. Die Schwarzen haben nach 60ig jähriger Herrschaft offensichtlich deshalb den Löffel abgegeben weil der Estag, Herberstein, Hirschmann und sonstwie Politfilz ganz einfach nicht mehr zudeckbar war. Ich freue mich nicht, daß die Roten gewonnen haben aber ich freue mich darüber, daß die Menschen endlich begreifen, das man mit einer Wahl auch ausdrücken kann wie "begeistert" man von der herrschenden Nomenklatura ist.

Und in Wien ist die dort jahrzehntelang gelebte "Ausländerpolitik" die sich praktisch nur in moslemischer nicht intergrationswilliger Zuwanderungen erschöpfte, Herrn Häupel endlich auf die Wampe gefallen. Mit dem Bauch denkt er schon "Strache" nach, ob da das Hirn auch nachkommen wird, und ob das wirklich so viele Neugeborenen bringt.....

November

Die Bäume sind gefällt, sind weder aufs Haus, auf den Kopf, noch auf den Schupfen gefallen, wir haben wieder Licht in der Küche.

Endlich weiß ich es, nicht meine linke Leiste hat ne Meise und schmerzt vor Freude vor sich hin, sondern die sch.....Hüfte ruft nach einem Totalservice. Mal sehen, wie schnell der Ruf unüberhörbar wird.....

Der Hüftschreck saß tief. Ich ging zum Reisbüro um's Eck, fragte wie weit „Schwechat“ ist und warmes rotes Meer in Ägypten umspülte bald die Gebeine und die dankten es mit Wohlbefinden.

Ägypten ein aufstrebendes islamisches Land, Frauen werden nicht mehr gegen Ziegen eingetauscht, dank Wüste pur, gab es KEINE Ziegen.....

Das Mövenpick Ressort ist nur zu empfehlen, wirklich gut. Für Sicherheit ist bestens gesorgt, vor dem Hotel sitzt der Mufti mit der MG im Anschlag, nun ja den einen stört es, ein anderer will nur Sonne und Meer.....

Dezember

Die letzten Wochen waren etwas hektisch. Ein Amerikaner hat, in meinen Augen eine geniale Erfindung gemacht, er erzeugt Wasserstoff > Knallgas im Motorraum des Kraftfahrzeuges und leitet dieses dort erzeugte Knallgas sofort in den Luft > Ansaugstutzen des Motors und erzielt damit sowohl beim Benzin- als auch beim Dieselfahrzeug eine Treibstoffersparnis von bis zu 50 % und manchmal auch darüber !

Ich habe mir vorerst einmal die Alleinvertretungsrechte für Europa gesichert; 2006 wird hektisch werden, ich bin zumindest teilweise wieder in der „Hackn“ zurück .

Wem es interessiert, unter www.hydrogen-boost.com/ gibt es mehr Infos.

Ab 6.12. gingen Gitta und ich für drei Wochen nach Bad Harbach im Waldviertel zur „Gebeine“ Kur. Ein soziales Wunderland ist es schon unsere Republik; wo noch auf dieser Welt kann man um so wenig Geld drei weihnachtliche Wochen lang, eine Wellness > KUR mit Diät, Arzt und pi,pa,po im 5 sternigen Hotel genießen? So dachten wir.....

Gitta und ich waren vor einigen Jahren zum ersten mal in unseren Leben auf „Kur“ in Bad Eisenkappel in Kärnten, schlichte 5 Sterne, wellness pur und wunderschön. Ergo dachten wir, wir sind nun DIE Kurexperten, so und nicht anders ist Kurbetrieb in Österreich und dann kam Bad Harbach tatsächlich.....

Zwei Sachen stechen hier in der „Xsundenwelt“ von Bad Harbach hervor, alle Mitarbeiter sind wirklich extrem freundlich und die Geschäftsleitung sollte in der Disziplin „Optimierung“, in jeglicher Richtung, in Diamanten aufgewogen werden, es ist einfach unglaublich wie man Marketing und sonst noch vieles im Sinne Gewinnoptimierung verbessern kann.

Im Detail stellt sich das dann so dar:

Bezahlt wird einmal sofort und bei der Ankunft, offensichtlich weiß man ja nie wie lange es der p.t. Kurgast es denn so aushält, es scheint man hat hier Erfahrungen.

Als erstes wird die von der PVA verordnete Gebühr einkassiert und zwar bar; bar ist ja auch besser weil auch billiger als Kreditkarten, und Kreditkarten haben ja sowieso nur die „Gstopfen“, der nächst Geldausgabe Automat ist im Freien und ja nur 5 rutschig-eisige Gehminuten entfernt. Wellness eben.

Jedes Zimmer hat Fernseher, nur der kostet extra und wer will schon 3 Wochen ohne Glotze.....

Die vorhanden Parkplätze sind ausgelastet wie Parkplätze in der Neubaugasse zu Wien, als praktisch nicht vorhanden. Außer ein Parkplatz mit Schranken, der ist halb leer, aber der kostet.....

Oh Wellness laß nach, willst Du lieber Kurgast vielleicht die Sauna besuchen, kein Problem, kostet extra.....

Neumodisches Zeug wie etwa ein E-mail Anschluß am Zimmer, detto kein Problem und erraten, erneut Zahlemann und Söhne.....

Telefon, so ganz altmodisch von der Post, leider nicht mehr vorhanden im ca. 500 bettigen Wellnessstempel. Es ist auf jeden Zimmer ein Telefon und das steht ganz problemlos mit der hoteleigenen Wertkarte zu den ganz billigen Impulsen jederzeit und vor allem wohlfeil zur Verfügung.....

Dafür aber herrscht Zucht und Ordnung, nicht nur bei den Gästen auch bei den Mitarbeitern. Die Kur Rezeption öffnet um 6,55, auf die Sekunde genau und die lieben Mitarbeiter die z. B. in der Gatschabteilung (Fango) mit Ihrer Arbeit um 6,30 beginnen und Ihr Tagewerk um 18 Uhr beenden. So dazwischen mit Ruhepausen (während sich die Kundschaft im Gatsch suhlt) ist nichts, da wird geputzt und gewischt, Sauberkeit über alles, es ist ja ein private Krankenanstalt und genau so fühlt man sich.....

Die Küche, lt. Prospekt EINE grüne HAUBE, die muß wohl der Hausdiener irgendwo verloren haben, bei so einer Werksküche sind in Betrieben schon Revolutionen ausgebrochen, der „Fraß“ z. B. bei Uniqua, also nun ja alles relativiert sich, aber wir wollten eh abnehmen, aber mit einem Diätsüppchen in den vor lauter Maizena der Löffel steht.....

Gestern hat der rund um die Uhr Einsatz nicht so ganz geklappt, ich bin zum Billa entwischt, habe mir meinen Lieblingsspanier (Veterano> Kognak) zugelegt, also ich kann saufen was ich will, ich nehme einfach (noch) nicht ab.

Merke: Besser Kognak im Glas als die Maizenasuppe mit Stehlöffel in der Tasche.....Ich hab es mit der Hüfte, aber nicht mit der Marille.....

Die Essenzeiten sind optimiert, Mittagessen pünktlich um 12,30, wer 5 Minuten später kommt, kein Problem, das Süppchen steht schon am Tisch. Und erst die wunderbaren herzigen Tische im Restaurant, wir sitzen gemeinsam mit einem wirklich netten Ehepaar am Katzentisch. Nebenan am Tisch sitzt ein armer Hund, so eine Unperson mit Stock, stört nur den gesamten wohlgeformten Ablauf. Wohin mit dem Gehstecken, ja wohin? Also den Gehstecken zwischen die Füße genommen beim suppenlöffeln, ist doch eh so einfach, also wie sich diese Unperson heute wieder anstellt.....

Dabei ist zwischen den Tischen gerade soviel Platz, das eine schlanke (für Vollschlanke unmöglich) Essensausschleuderin gerade so mal ohne all zu vielen blauen Flecken durchkommt, ja so ein feiner Arbeitsplatz im Viertel des Waldes ist schon was wert.....und immerschön freundlich, sind ja Gäsch.

Die Zimmer sollen sich, ja wie man so hört, drastisch gebessert haben, früher > bis JULI 2005!> waren sie klein dafür aber mit einem Mitbewohner belegt, also ich hätte damals ca. zwei Minuten gebraucht um meinen Koffer wieder in das Auto zu verlagern.....

Und erst die Anordnung der Behandlungsräume, einfach bodenständig gewachsen so alle paar Monate ein Zubau, das Geschäft floriert, ein unbedarfter Mensch wie ich braucht einen Blindenhund um die Wohltätigkeitsklausen wie z. B. die Masseurin zu finden. Mein Gott was soll man sagen, so richtig massieren tut die Beste halt auch nicht, eher so streicheln, aber man muß sich das einmal überlegen die Streichlerin arbeitet Vollzeit, täglich 8 Stunden > kaum einer Pause> und streichelt noch immer, hat noch immer gebrauchsfähige Hände, es relativiert sich die Streicheleinheit.....

Und auf einen besseren Platz als gerade hier am „A“ der Welt hätte man das geldspendende Gesundheitsmonstrum gar nicht etablieren können, von Oktober bis weit

in das Frühjahr hinein gibt es eine wunderbare Schneelandschaft, einfach traumhaft wenn Mann oder Frau hier zur REHAB mit 2 Krücken antritt, besser könnte es gar nicht sein.....es ist doch eh so schön im sozialen Lager und warum hat er auch zwei Krücken, er (sie) kann ja das Zimmerfenster öffnen und schon kommt so von der Gulangleitung anempfohlen „stoßweise“ frische Luft herein. (nur keinen Energieverlust, alles kostet Geld, ich sage Euch was, da lernst etwas.....)

Und katholisch wirst auch, ob Du es willst oder nicht. Heute am Marienfeiertag lag ich um 10,20 pudelnackert, wie sonst, in der Nirosta Badewanne gefüllt mit heilsamen Moorwasser, die Pflichtübung hätte ich ja noch so irgendwie weggesteckt, aber daneben war die heilige Messe und es schallten die Gebete und Gesänge auf die Badewanne.

Wo noch auf dieser Welt kann man sich im (hoffentlich) heilsamen Moorbad suhlen und eine vollständige hl. Messe genießen, ein Schas war das nicht was mir entfleuchte, und das lag nicht nur am Moorbad.....

Also Freunde, einen Kuraufenthalt buche ich jederzeit wieder, aber nur dann wenn keine Airline mich mehr im Rollstuhl nach Thailand fliegt.....

Aber was soll es, selbst eingebrösel, und unter uns, alles hat ein Ende.

Klingelingeling, klingelingeling, jetzt kommt bald der Weihnachtsmann. Nun, wie wird war es diesmal sein? nur einmal so tiefsinnig rundgefragt weil es wieder einmal sooooo schöööön vorweihnachtete?

Oder habt Ihr diesmal das im Oktober von der Kleptokratie Gesellschaft jährlich neu gestartete Geschenkkennen

"Auf die Wünsche, fertig los",

gewonnen oder zumindest rechtzeitig und anständig beladen für Eure Lieben zeitgerecht beendet?

Oder kam Weihnachten 2005 aus Eurer schenkungs"pflichtigen" Sicht wieder einmal ganz überraschend, praktisch so wie jedes Jahr?

Beschäftigt Euch heute immer noch die Frage:

"Design oder finanzielles Nichtsein"?

Habt Ihr diesmal ausreichend gespendet oder ward Ihr als volkswirtschaftliche Nonvaleuer gar nur im pekuniären olympischen Gedanken dabei?

Egal wie es war, die Stadt nimmt nachher Euren Müll schon in die Hand.

Gehen Sie diesmal in die Christmette, sind Sie katholisch und trotzdem ein großer Denker?

Oder habt Ihr wenigsten irgendwas online unter www.weihnachten, bestellt, etwas wie z. B. eine Spamflocke oder eine Abzocke? Kam Euch wenigsten da etwas vom Schirm geschneit. Beispielsweise eine Portion Viagra for Christmas, die als Rutschbahn in das Reich der Sinne angeboten wurde. Haben Ihr Sie es bemerkt, beim Kauf des Lustpulvers haben sich die Hersteller diesmal verpflichtet, je Pülverchen einen Cent für ein neues Fenster des Chorherrnstiftes zum gefallenen Engel zu spenden. Ja man(n) ist wohlthätig und hilfreich, es weihnachtet ja.

Das war links unten auf der gleichen feuchten Seite > haben Ihr/Sie da ordentlich geklickt?Ich wußte es, sie können auch schön sprechen.

Oder hat irgendwer gar die Jingle-Jingle Balls als Hodenwärmer für den Liebsten bestellt? War übrigens > rechts oben gleich neben web.gmy.....

Sicher habt Ihr auch beim My-bay Auktionshaus die "eJay" Spezialgruppe gesehen. Wenn Sie Du dort gekauften hast, gab es als Bonus eine Spende an ein Missionswerk und bei kleinere Beträgen wurdest Dun Sie immerhin noch im Gebet berücksichtigt,. Zumindest eine Zeit lang.

Oder habt Ihr diesmal NICHT ausreichend gespendet und ward als volkswirtschaftlicher Nonvaleuer gar nur im pekuniären olympischen Gedanken dabei?

Dann warst Du ein Sie Wirtschaftsschmarotzer nur so ist diese Tatsache zu beschreiben wenn jemand NICHT an diesem Umsatzhuldigungsrennen teilnimmt. Sie/Du weihnachtlicher Christsschädling Du/Sie!

Wenn Du/Sie Dich/sich dem weiterhin verweigerst werden ich Dich/Sie bei nächster Gelegenheit vorm bushigen Weihnachtsschmutzministerium verklagen (das ist einen Unterabteilung des US Stasi Ministeriums für dem allgegenwärtigen Heimgebrauch).

Lachen Sie nicht, Du hast (Sie haben) nichts mehr zu lachen, die USigen sind zu allen fähig und fühlen sich für alles zuständig!. Weltweit also auch für Dich und sie sind auch zuständig für z. B. Guantánamo auf Kuba. Man sollte solche Bilder nie vergessen und man sollte dieses Lager genausowenig vergeben wie man Auschwitz und den Gulag nie vergeben darf.

Wie tierisch können USige Militärmenschen sein, Militärmenschen wie alle anderen auch denen ja immer nur befohlen wird was zu tun ist und die ja immer nur gehorchen? Wem eigentlich? Gewissen und Militär schließen sich weltweit aus.

Wer gab denn da die Befehle Frau Carla Del Ponte, wie blind sind Sie persönlich und wie blind ist das UNO - Kriegsverbrechertribunal in Den Haag (ICTY) in seiner Gesamtheit oder sind immer nur die "Anderen" die Bösen, was nicht unbedingt bedeutet, das die "Anderen" wie z.B. die Herren Karadzic und/oder Mladic gut sind, ganz im Gegenteil.

Aber den Blick einmal auf die andere Seite zu wenden wäre höchst wünschenswert oder leiden Sie an einer USigen politischen Halsstarrigkeit? Befreien Sie sich von der

US Umklammerung und sehen Sie überall dort hin wo Sie hinsehen sollten, auch nach Westen lohnt der Blick, heute mehr denn je.



Wenden wir uns scheinbar einfacheren, harmloseren, eben weihnachtlicheren, Dingen zu.

Nicht denken, einfach sauber bleiben, geht Ihr diesmal in die Christmette, seid Ihr (noch?) katholisch und könnt Ihr nach katholischer brainwash trotzdem noch uneingeschränkt denken?

Bibelkundige würden vermuten, daß sich die Doktrin der katholische Kirche mit Finanzgeschäften schlecht verträgt aber der Petersdom zu Rom wurde seinerzeit mit "Ablaßgeldern" erbaut, weltweit "freiwillig" gespendet von ALLEN Katholen. Die heutige Globalisierungswelle hat uralte Vorbilder, man sollte das einmal würdigen.

Übrigens das Zitat "Geld stinkt nicht!" geht auf den römischen Kaiser Titus Flavius Vespasian und dessen Idee, auf die Benutzung der Bedürfnisanstalten eine Steuer zu erheben zurück und hat nichts mit den Katholen zu tun. Auch andere hatten und haben so Ihre Einfälle wenn es um die Erschließung neuer Geldquellen geht.

Wer immer in die Christmette gegangen ist, bitte berichtet einmal so gelegentlich, wie war es?

Aber egal wie Eurer Weihnachtfest ist, die Gemeinde nimmt nachher Euren Müll schon in die Hand. Euren eigenen geistigen jährlichen Müll müßt Ihr aber gefälligst selbst entsorgen - Weihnachten eignet sich dazu hervorragend.

Und nach dieser frustigen geistigen Schlammenschlacht der Versuch einer seriösen und ernsthaften Finalbetrachtung des Jahres 2005:

Rückzug aus Gesundheit, Bildung, Vorsorge und Verkehr, die ökonomische Rolle des Staates im 21. Jahrhundert.

Im zwanzigsten Jahrhundert hat sich in den meisten Industrieländern eine rasante Expansion des öffentlichen Sektors ergeben. Beim Ruf nach einer weiteren Ausweitung der Staatstätigkeit wird oft vergessen, wie die stark höheren Staatsausgaben und Steuern die Freiheit der Bürger einschränkten.

In vielen industrialisierten Ländern werden gegenwärtig intensive Diskussionen über die wünschbare Höhe der Staatsausgaben geführt. Sollte man die Ausgaben erhöhen, um die öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern, wie dies etwa nach wie vor in Großbritannien angestrebt wird?

Oder sollten Steuern und öffentliche Ausgaben verringert werden, wie es u. a. die italienische Regierung (wieder einmal?) versprochen hat?

Innerhalb der Europäischen Währungsunion konzentriert sich die Diskussion weniger auf die Höhe der öffentlichen Ausgaben als vielmehr auf die haushaltspolitischen Vorgaben des Maastricht-Vertrags, in welchem das öffentliche Haushaltsdefizit, also die Differenz zwischen jährlichen Ausgaben und Einnahmen, seinerzeit auf unter 3% des Bruttoinlandprodukts (BIP) limitiert worden ist, inzwischen ist aber nahezu jedes EU Haushaltsdefizit populär und de facto sanktionslos. Was voraussehbar war..

Als 15 Prozent «exorbitant» waren.

Etliche Regierungen sehen sich durch diese Maastricht Einschränkungen in eine ungemütliche Lage versetzt, denn sie werden daran gehindert, Staatsausgaben zu erhöhen oder - in einigen wenigen Fällen - bei unverändertem Ausgabenniveau die Steuern zu senken. Von den gleichen Regierungen ist bisweilen auch zu hören, daß der sogenannte Stabilitäts- und Wachstumspakt es ihnen unmöglich macht, notwendige strukturelle Anpassungen voranzubringen.

In den europäischen Ländern machen die Staatsausgaben heute im Durchschnitt etwa 44% des BIP aus, und wahrscheinlich sehen die meisten Bürger dieser Länder eine solche Quote und die politischen Programme, die ein solches Ausgabenniveau erfordern, mehr oder weniger als normal an. Ein Teil unter ihnen setzt sich für höhere Staatsausgaben ein und begründet dies mit dem Argument, dadurch würden die öffentlichen Dienstleistungen verbessert.

Die meisten Leute sind sich zweier Dinge offenbar nicht bewußt:

Erstens sind die öffentlichen Ausgaben im Vergleich mit früheren Perioden heute außergewöhnlich hoch, und zweitens ließen sich die Bedürfnisse der meisten Bürger auch durch Arrangements und Institutionen befriedigen, die viel enger mit Märkten und Privatwirtschaft zusammenhängen und damit dem Einzelnen mehr wirtschaftliche Freiheit ließen.

Vor hundert Jahren waren die Staatsausgaben, gemessen als Anteil am Bruttoinlandprodukt, um einiges niedriger als heute. In den meisten industrialisierten Ländern machten sie lediglich einen Drittel oder gar nur einen Viertel der Wirtschaftsleistung aus. In Debatten über die optimale Höhe der Besteuerung vertrat beispielsweise der französische Ökonom Paul Leroy-Beaulieu 1888 die Meinung, daß ein Steueraufkommen von 5% bis 6% des BIP als «maßvoll» anzusehen sei, eine Quote von 8% bis 10% sei als «normal», ein Anteil von über 12% dagegen als «exorbitant» einzustufen. Tatsächlich hatten die heutigen Industrieländer in jenen Zeiten Steuer- und Ausgabenquoten in der Nähe von 12%.

Expansion nach der Weltwirtschaftskrise.

Damals konzentrierten sich die Aktivitäten der Regierungen und der Haushaltsplanung auf das, was man als zentrale Aufgaben, als Grundaufgaben des Staates bezeichnete. Gemeint waren damit militärische Verteidigung, Schutz von Personen und Eigentum, öffentliche Verwaltung, Justiz sowie öffentliche Bauten. Dies waren in großen Zügen auch die Aufgaben einer Regierung, wie sie Adam Smith in seinem berühmten Buch «The Wealth of Nations» 1776 formuliert hatte. Da sie durch Steuern nicht stark belastet waren, verblieb den Bürgern mehr von ihrem Geld, um sich direkt um ihre eigenen Bedürfnisse zu kümmern. Dazu zählten etwa das Sparen für das Alter, für ärztliche Behandlung, für Ausbildung oder Reserven, um allfällige Perioden mit geringem oder gar keinem Einkommen zu überbrücken. Es gab damals informelle Netzwerke von kirchlichen Vereinen, Bruderschaften, Bürgervereinigungen und anderen gemeinnützigen Institutionen, die eine Art Sicherheitsnetz für jene boten, die zu arm oder zu krank waren, um für sich selber sorgen zu können. Der Verwandtenkreis bot auch einen gewissen Schutz für jene Familienmitglieder, die weniger vom Glück begünstigt waren als andere. Von den Kindern wurde erwartet, daß sie ihre Eltern im Alter ihnen in Zeiten der Krankheit beistanden.

Während der großen Weltwirtschaftskrise der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts, teilweise schon etwas früher, begann die wirtschaftliche Rolle des Staates in zahlreichen Ländern an Bedeutung zu gewinnen, und eng damit verbunden war eine Expansion der Staatsausgaben. Weiters forderte man von den Regierungen ein stärkeres Engagement. Das Wachstum der öffentlichen Ausgaben erfolgte zunächst langsam, doch beschleunigte es sich in den fünfziger Jahren und erst recht in den darauf folgenden drei Jahrzehnten. In dieser Zeitspanne weiteten die Politiker in vielen Ländern den Einfluß des Staates massiv aus auf Gebiete wie Bildung, Gesundheit, Altersvorsorge und Sozialhilfe im weiterweitesten Sinn.

Das halbe Einkommen weggeben?.

In einigen Ländern wurden regelrechte Wohlfahrtsstaaten eingerichtet. Es war unausweichlich, daß sich Steuern und öffentliche Ausgaben mehr oder weniger im Gleichschritt drastisch erhöhten. Dieses Staatswachstum wurde durch zwei Faktoren begünstigt: Erstens gab es private Märkte, die weil von Staat niederreguliert, noch nicht weit entwickelt waren und dadurch durch Versagen oder Unzulänglichkeiten geprägt waren. Zweitens lieferten verschiedene Konzepte von Ökonomen - etwa mit Theorien über öffentliche Güter, externe Effekte, meritorische Güter, natürliche Monopole usw. - eine Art Grundlage oder Rechtfertigung für vermehrte Staatsinterven-

tionen. Man erwartete von den Regierungen, daß sie Mittel zuteilen, Einkommen umverteilen und die Wirtschaft stabilisieren.

Wir alle leben von unseren Bauern, und nicht von der Lebensmittelindustrie und alle unsere Bauern leben heute nicht vom Markt sondern von erhaltenen Subventionen aus Steuergeldern und nahezu niemand kratzt dieser Skandal.....

Die Steuererhöhungen zur Finanzierung der reglementierenden Staatstätigkeit schränkten den wirtschaftlichen Freiraum der Menschen ein, denn ein großer Anteil ihres Einkommens wird vom Fiskus vereinnahmt. Wer 50% seines Einkommens (in manchen Staaten auch mehr) als Steuern dem Staat abliefern muß, ist in seiner wirtschaftlichen Freiheit massiv eingeengt im Vergleich mit jemandem, der nur 10% oder 20% seiner Einkünfte abführt. In ersterem Fall ist es nämlich der Staat mit seinem Machtanspruch, der darüber bestimmt, wie die Hälfte des Einkommens verwendet wird. Hohe Steuern sind ein Hemmschuh für das Arbeiten, Sparen, Investieren und die Risikofreude. Die Auswirkungen dieser Fehlanreize verschärfen sich mit der Zeit eher noch und drücken auf die wirtschaftliche Leistung eines Landes und auf seinen Lebensstandard. Hohe Staatsausgaben erhöhen zudem die Gefahr, daß mit den Ressourcen eines Landes "klestisch" also verschwenderisch umgegangen wird.

Scheinbar kostenlose Leistungen.

All die hier erwähnten Belastungen und Nachteile müssen gegen die Vorteile abgewogen werden, die eine Gesellschaft aus den betreffenden Programmen von Politikern und Regierungen zieht. Man kann sich auf den Standpunkt stellen, daß es der Gesellschaft besser geht, wenn sie auf einen unentgeltlichen Gesundheitsdienst, kostenlose Ausbildung, auf eine scheinbar risikolose staatliche Altersvorsorge und andere öffentliche Wohltaten zählen kann. Für viele gilt es praktisch als bewiesen, daß der Wohlfahrtsstaat einen klaren, günstigen Einfluß auf das Wohlbefinden der Bürger gehabt hat.

Sie vergessen jedoch, daß die Kehrseite des Wohlfahrtsstaats eine extrem hohe Steuerbelastung ist. Hätten die Bürger nicht dermaßen hohe Beträge an den Fiskus abgeliefert, mit denen all die unentgeltlichen oder subventionierten Staatsdienste finanziert wurden, so hätten sie diesen Teil ihres Einkommens verwenden können, um in der Privatwirtschaft auf Märkten ganz ähnliche Dienstleistungen zu erstehen. Solche Entwicklungen lassen sich in beträchtlichem Maße in Ländern mit niedrigen Steuern und tiefen öffentlichen Ausgaben beobachten.

Magere Staaten schneiden besser ab.

Gibt es denn eine Möglichkeit zur Beantwortung der Frage, ob die Bürger eines Landes mit hohen Steuern und hohen Staatsausgaben besser fahren oder ob sie vielmehr mit niedrigen Steuern und geringen Staatsausgaben besser wegkommen?

Eine Möglichkeit besteht darin, relevante sozioökonomische Indikatoren von Ländern mit hohen und Ländern mit niedrigen Staatsausgaben miteinander zu vergleichen. Daraus sollte sich ersehen lassen, ob diese Indikatoren in den Ländern mit hohen Ausgaben besser ausfallen als in der Vergleichsgruppe.

Relevante Indikatoren betreffen unter anderem die Wachstumsrate, Beschäftigungslage, Inflation, Stabilität der wirtschaftlichen Leistung, Lebenserwartung, Sterblichkeitsrate, den Analphabetismus und etliche andere Anhaltspunkte über die Lebensqualität. Dies sind etwa die Indikatoren, welche die Regierungen durch ihre Ausgabenpolitik meist zu beeinflussen versuchen.

Wie sehen die Resultate aus? Ein Vergleich verschiedener Länder mit unterschiedlichen Gewichten des Staates deutet darauf hin, daß die Indikatoren in den Ländern mit niedrigen Staatsausgaben ebenso gut oder sogar besser ausfallen als in den Ländern mit hohen Ausgabenquoten. Mit andern Worten: In Ländern mit hohen Staatsausgaben wird die wirtschaftliche Freiheit der Bürger - und oft auch die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft - beschnitten, ohne daß die Bevölkerung mit besseren Werten bei jenen Indikatoren belohnt wird, die für das Wohlbefinden einer Gesellschaft von Bedeutung sind.

Eine Skizze für die Suche nach einem vernünftigen Weg zurück.

Wie bereits erwähnt, besteht die Alternative zu hoher Besteuerung und staatlicher Finanzierung kostenloser oder fast kostenloser Sozialdienste und Zuwendungen darin, den Privatpersonen mehr Geld zu ihrer freien Verfügung zu belassen, damit sie die benötigten Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gesundheit, Bildung oder Vorsorge selber und direkt auf privaten Märkten kaufen können.

Wer diese Alternative vorbringt, wird einige wichtige Fragen beantworten müssen:

Ist der private Sektor in der Lage, bei der Bereitstellung dieser Dienstleistungen an die Stelle des Staates zu treten?

Wenn die private Alternative gewählt wird sollte es sich dann der Staat zur Aufgabe machen, die Bürger dazu anzuhalten oder gar zu verpflichten, diese Dienstleistungen in hinreichendem Ausmaß zu kaufen?

Was soll mit Blick auf die Menschen unternommen werden, die wegen persönlicher Benachteiligung oder Invalidität nicht über die notwendigen Mittel verfügen, um ihre Bedürfnisse auf privaten Märkten zu decken? Hohe Staatsausgaben werden ja oft mit Hinweis genau auf dieses Problem verteidigt.

Solche Fragen verlangen ernsthafte Antworten, wobei hier aus Platzgründen hier keine umfassende Erörterung möglich ist.

Fortschritte in der Privatwirtschaft

Auf die erste Frage läßt sich zunächst entgegenen, daß es in den letzten fünfzig Jahren viele Innovationen gegeben hat; die Fortschritte in der Technik, im Management, in administrativer und organisatorischer Hinsicht haben die Privatwirtschaft viel leistungsfähiger gemacht. Marktversagen gibt es heute auf viel weniger Gebieten als früher. Dabei ist im Auge zu behalten, daß die Schaffung von Staatsmonopolen - die immer dann entstanden sind, wenn der Staat die Verantwortung für ganze Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Altersvorsorge, Energie, Transport oder gar Bankwesen an

sich zog - die Entwicklung privatwirtschaftlicher Alternativen auf diesen Gebieten verhindert oder zumindest ziemlich erschwert hat. Ohne die Hindernisse, welche aus der Existenz öffentlicher Monopole herrührten, hätte sich der private Sektor in diesen Bereichen noch rascher und tiefgreifender entwickelt. Gerade die Staatsinterventionen führten oft zur Auffassung, das hoheitliche Angebot sei zur Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse unerlässlich. Jüngere Erfahrungen aus mehreren Ländern zeigen dagegen, darauf hin, daß private Anbieter nach dem Rückzug des Staates aus bestimmten Aufgabebereichen rasch in der Lage sind, sich da zu etablieren. In vielen Fällen haben sie effizienter gearbeitet und die Aufgabe besser erledigt als vorher der Staat. Konkret beobachten konnte man solche Entwicklungen in den Bereichen Transport, Kommunikation, Energie, Altersvorsorge und sogar im Bildungs- und Gesundheitswesen.

Vorsorge - Obligatorien.

Die zweite Frage läßt sich weniger leicht beantworten, denn sie ist in stärkerem Ausmaß rein politischer Natur. Wenn die Privatwirtschaft leistungsfähig ist und wenn die Bürger als Privatpersonen dank niedriger Steuerbelastung mehr Geld zur Verfügung haben, so besteht kein Bedarf nach staatlichem Eingriff - so jedenfalls sehen es Ökonomen, die der Tendenz nach, libertäres Gedankengut vertreten. Sie sind der Ansicht, daß die Menschen genügend Interesse, Anreiz und Eigenverantwortung haben, um sich auf privaten Märkten im nötigen Ausmaß gegen Einkommensrisiken im Alter, gegen Krankheit und andere unerwünschte Ereignisse zu versichern. Man kann allerdings einwenden, daß die Menschen nicht immer verantwortungsvoll handeln. Zudem kann es sein, daß die Politik an bestimmten Entwicklungen interessiert ist, z.B. beispielsweise daran, daß die Bevölkerung einen gewissen Bildungsstand erreicht, oder daran, daß niemand im Alter nur deshalb arm ist, weil er es versäumt hat, früh genug vorzusorgen. Betrachtet man diese Argumente als stichhaltig, so läßt sich damit rechtfertigen, daß der Staat seinen Bürgern ein Mindestmaß an Vorsorgeanstrengungen gegen die oben erwähnten Risiken vorschreibt. Schließlich verpflichten Staaten Privatpersonen ja auch zum Abschließen von Autounfallversicherungen, und anderen Verträgen. Warum sollte man sie also nicht auch zu einem Mindestmaß an Bildung, Krankenversicherung, Altersvorsorge und ähnlichen Vorkehrungen verpflichten?

Subventionen an wirklich Arme

Eine Antwort auf die dritte Frage ist vergleichsweise rasch formuliert. Die Absicherung durch den Staat ist deshalb sehr kostspielig geworden, weil sie der Tendenz nach infolge einer "Vollkasko-Mentalität" allumfassend wurde. In Wohlfahrtsstaaten sind Gesundheitsleistungen und Bildung grundsätzlich für alle, ob reich oder arm, unentgeltlich. Wenn diese staatlichen Leistungen nur auf jene zugeschnitten würden, die nach objektiven Kriterien nicht in der Lage sind, sich selber vor den Wechselfällen des Lebens zu schützen, so wären die öffentlichen Ausgaben um einiges niedriger. Verfolgt man bei der Frage nach der Rolle des Staates also die Vision, daß sich die Menschen primär auf privaten Märkten mit Leistungen eindecken und versichern sollten, so muß man irgendeinen Weg finden, um den wirklich Armen ihren Bedarf an Leistungen und Absicherung zu subventionieren. Alles in allem scheint der Schluß klar zu sein: In einer Zukunft, in der die private Marktwirtschaft effizienter wird und dem Staat eine weniger umfangreiche, jedoch schärfer definierte Rolle zugeordnet ist,

könnten Steuerbelastung und öffentliche Ausgaben erheblich gesenkt werden. Dies würde die wirtschaftliche Freiheit der Bürger erweitern und die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft stärken - und zwar ohne, daß das Wohlbefinden der Menschen darunter leiden würde.

Aber es hätte auch einen gewaltigen Nachteil.

Die Politik und ihre Repräsentanten würden dabei erheblich an MACHT verlieren. Und ob das ein Nachteil wäre, muß jeder für sich selbst entscheiden.

Weniger Staat ist mehr persönliche Freiheit, davon bin ich einfach nicht abzubringen!

Kinder, Freunde, "Römer", kämpft dafür, glaubt mir es lohnt sich, zumindest auf Dauer gesehen.

Ausklang

Ja, und da wir spätestens am Silvestertag alle doch so anbefohlen kollektiv lustig sind, Hurra, wir fernblödeln ORFlochig, gibt es als Draufgabe noch ein paar Scherzchen mit auf dem besten Weg ins bevorstehende Jahr 2006:

1. Scherz

Immer häufiger kommt ein fremder Mann zur Mami und die beiden verschwinden im Schlafzimmer. Eines Tages versteckt sich der 8-jährige Sohn im Kleiderschrank um zu beobachten was die beiden so machen. Auf einmal kommt der Ehemann überraschend nach Hause. Vor Schreck versteckt die Frau den Liebhaber ebenfalls in diesem Schrank.

Der Sohn: Dunkel hier drin.

Der Mann flüstert: Stimmt.

Der Sohn: Ich habe einen Fußball.

Der Mann: Schön für Dich.

Der Sohn: Willst Du den kaufen?.

Der Mann: Nein, vielen Dank.

.

Der Sohn: Mein Vater ist draußen.

Der Mann: o.k. o.K wieviel?

Der Sohn: 250 EUR.

In den nächsten Wochen passiert es noch mal das der Sohn und der Liebhaber im gleichen Schrank enden.

Der Sohn: Dunkel hier drin.

Der Mann: stimmt.

Der Sohn: Ich habe Turnschuhe.

Der Mann: in Erinnerung gedanklich seufzend: Wieviel?

Der Sohn: 500 EUR.

Nach ein paar Tagen sagt der Vater zu seinem Sohn: Nimm Deine Fußballsachen und laß uns eine Runde spielen.

Der Sohn: Geht nicht, habe alles verkauft.

Der Vater: Für wieviel?

Der Sohn: 750 EUR.

Der Vater: Es ist unglaublich wie Du Deine Freunde betrügst. Das ist viel mehr als die Sachen jemals gekostet haben. Ich werde Dich zum Beichten in die Kirche bringen.

Der Vater bringt seinen Sohn in die Kirche zur Beichte, setzt ihn in den Beichtstuhl und schließt die Tür.

Der Sohn: Dunkel hier drin.

Der Pfarrer: Hör auf mit der Scheiße.

2. Scherz

Zwei schwule Männer haben geheiratet. Sie wollen auch ein Baby haben. Sie mixen ihr Sperma und lassen das ganze von einer Leihmutter austragen. Nach erfolgter Geburt gehen sie ins Krankenhaus zur Wochenstation um ihren Nachwuchs erstmals zu sehen und abzuholen. Dort finden sie etwa 20 schreiende Babies vor, nur eines liegt selig lächelnd in seinem Bettchen. Die Stationsschwester kommt, und Welch ein Glücksfall, es stellt sich heraus, genau dieses ist das Baby der beiden. Sie sind übergücklich, daß ihr Kind im Gegensatz zu den anderen so sanft und friedlich ist. "Freuen Sie sich nicht zu früh", meint die Schwester, "Sie sollten ihn mal erleben, wenn wir ihm den Schnuller aus dem Hintern ziehen."

3. Scherz

This is a true story from the Word Helpline which was transcribed from a recording monitoring the customer care department. Needless to say, the Help Desk employee was fired however, he is currently suing the MS organization for "Termination without Cause." This is the actual dialogue of a former Word Customer Support employee (now I know why they record these conversations).

"Rich Hall computer assistance; may I help you?"

"Yes, well, I'm having trouble with Word."

"What sort of trouble?"

"Well, I was just typing along, and all of a sudden the words went away."

"Went away?"

"They disappeared."

"Hmmm. So what does your screen look like now?"

"Nothing."

"Nothing?"

"It's a blank; it won't accept anything when I type."

"Are you still in Word, or did you get out?"

"How do I tell?"

"Can you see the C: prompt on the screen?"

"What's a sea-prompt?"

"Never mind, can you move your cursor around the screen?"

"There isn't any cursor: I told you, it won't accept anything I type."

"Does your monitor have a power indicator?"

"What's a monitor?"

"It's the thing with the screen on it that looks like a TV. Does it have a little light that tells you when it's on?"

"I don't know."

"Well, then look on the back of the monitor and find where the power cord goes into it. Can you see that?"

"Yes, I think so."

"Great. Follow the cord to the plug, and tell me if it's plugged into the wall."

"Yes, it is."

"When you were behind the monitor, did you notice that there were two cables plugged into the back of it, not just one?"

"No."

"Well, there are. I need you to look back there again and find the other cable."

"Okay, here it is."

"Follow it for me, and tell me if it's plugged securely into the back of your computer."

"I can't reach."

"Uh huh. Well, can you see if it is?"

"No."

"Even if you maybe put your knee on something and lean way over?"

"Oh, it's not because I don't have the right angle it's because it's dark."

"Dark?"

"Yes - the office light is off, and the only light I have is coming in from the window."

"Well, turn on the office light then."

"I can't."

"No? Why not?"

"Because there's a power failure."

"A power.....a power failure?.... Aha, Okay, we've got it licked now. Do you still have the boxes and manuals and packing stuff your computer came in?"

"Well, yes, I keep them in the closet."

"Good. Go get them, and unplug your system and pack it up just like it was when you got it. Then take it back to the store you bought it from."

"Really? Is it that bad?"

"Yes, I'm afraid it is."

"Well, all right then, I suppose. What do I tell them?"

"Tell them you're too bloody stupid to own a computer."

Personal, I think this guy should be promoted, but never fired.

4. Scherz

Der Fehler und was verdienen Sie?

Nehmen wir an, Sie haben in Ihrer Arbeit einen wirklich saudummen Fehler gemacht. Wie Ihre Vorgesetzten darauf reagieren, hängt allerdings nicht, wie Sie glauben, von der Art und Schwere Ihres Fehlers ab, sondern von der Höhe Ihres Einkommens.

Dieses Erkenntnis stellt sich so dar:

Nettoeinkommen Reaktion des Vorgesetzten:

- 1) bis Euro 600,- Sie sind fristlos gefeuert!"
- 2) bis Euro 750,- Furchtbarer Anschuß, Eintragung in die Personalakte.
- 3) bis Euro 900,- Furchtbarer Anschuß.
- 4) bis Euro 1.100,- Anschuß.
- 5) bis Euro 1.450,- Aufforderung, es doch beim nächsten Mal etwas besser zu machen.
- 6) bis Euro 2.200,- Bitte um schriftliche Stellungnahme zu der neu artigen Arbeitsweise.
- 7) bis Euro 3.500,- Keine Reaktion. Den Fehler müssen Ihre Kolleginnen nach 1 bis 4 ausbaden.
- 8) bis Euro 5.000,- Anerkennung wegen unkonventioneller Arbeitsweise und dem Erkennen neuartiger Perspektiven.
- 9) bis Euro 11.000,-Ihre Arbeitsweise wird zum neuen Unternehmensleitbild erklärt. Sie werden in den Vorstand berufen und auf dem Betriebsge-lände wird eine Ehrentafel aufgestellt. Selbst verständlich erhöhen sich Ihre Bezüge um 530 %.
- 10) ab Euro 11.000,-Ihre Fehler bezeichnet man als "strategische Vorstands entscheidungen". Das (erhöhte) Gehalt setzen Sie sich selbst, frei-händig und stehend, fest.

Lachtest Du über einige Scherze, oder waren es doch keine Scherze, war da gar das eine oder andere zum na ja.....nachdenken?

Wie ist das so ganz allgemein mit den Katholen mit der Kirche, mit den Warmen, mit den Call Centers und mit dem eigenen Verdienst?

Wie seht Ihr denn das Jahr 2005 ?

Wenn der eine oder andere meint, so kann man meine Sicht der Dinge einfach nicht durchgehen lassen, dann äußert Euch doch, aber bitte nicht nach drei oder mehr „geistreich“ enthemmten Vierteln vom feinsten Riesling oder Veltliner.....

Auf eine geistreiche Replik freue ich mich immer.

Und da man weit länger tot als lebendig ist, bestoßen wir uns jetzt endlich doch noch einmal und ordentlich auf ein glückliches und hoffentlich auch gesundes Jahr 2006

Herzlichst

A.K. als Papa, Großvater, (Ex-) Schwiegervater, Schwager, irgendwie Verwandter, Freund, furchtbarer Mensch etc. je nach erlittenen Bedarf und Befindlichkeit.